

Pelletofen

SAMANTA THERMO 11



AUFBAU-UND
BEDIENUNGSANLEITUNG

Die Anleitung ist Bestandtel des Produktes.

Liebe Kundin, lieber Kunde,
wir gratulieren Ihnen zur Wahl eines unserer Produkte, welches das Ergebnis langjähriger technologischer Erfahrung und kontinuierlicher Forschung ist. Ein Produkt, das in Bezug auf Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistung den höchsten Ansprüchen genügt. In dieser Aufbauanleitung finden Sie alle nützlichen Informationen und Tipps, die für die Sicherheit und Effizienz Ihres Produktes erforderlich sind.

DT2010001-01

WICHTIGE HINWEISE

DT2010208-07

• Diese Betriebsanleitung wurde vom Hersteller verfasst und ist Bestandteil des Produktes. Die darin enthaltenen Informationen sind für den Käufer sowie für alle Personen, die für die Aufstellung und Wartung zuständig sind, bestimmt.
• Lesen Sie die Anweisungen und technischen Informationen in dieser Aufbauanleitung sowohl vor dem Aufbau, als auch vor Heizbeginn und vor jeglicher Tätigkeit aufmerksam durch.
• Die sorgfältige Beachtung der Aufbauanleitung gewährleistet die Sicherheit der Person und des Produktes, sowie Wirtschaftlichkeit und lange Lebensdauer des Produktes.
• Die Superior haftet nicht für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bedienungs- und Wartungsanleitung, durch nicht autorisierte Änderungen am Produkt, sowie durch Verwendung von anderen als den Original-Ersatzteilen entstanden sind.
• Das Aufstellen und die Bedienung des Produktes muss gemäß den Anweisungen des Herstellers erfolgen und den örtlichen, nationalen und europäischen Vorschriften entsprechen.
• Aufbau, elektrischer Anschluss, in Betriebsetzung, Wartung und Reparaturen dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal, die das Produkt kennen, durchgeführt werden.
• Die Wand, vor die das Gerät aufgestellt wird, darf nicht aus Holz oder brennbarem Material sein, außerdem müssen die Sicherheitsabstände eingehalten werden (vgl. Abschnitt „**MINDESTSICHERHEITSABSTANDE**“ in der Bedienungs- und Wartungsanleitung des Ofens).
• Vor dem Aufbau des Ofens die Aufbauanleitungen für Verkleidung, Gebläse und eventuelles Zubehör aufmerksam durchlesen.
• Vor dem Aufstellen des Produktes die vollkommene Ebenheit des Fußbodens überprüfen.
• Es wird empfohlen beim Anfassen der Stahlteile saubere Baumwollhandschuhe zu tragen, um Fingerabdrücke, die später schwierig zu entfernen sind, zu vermeiden.
• Der Aufbau des Ofens muss mindestens zu zweit durchgeführt werden.
• Der Pelletofen darf erst nach fachgerechtem Anschluss an den Kamin mit dem Stromnetz verbunden werden.
• Der fachgerechte Anschluss des Ofens mit dem Stromnetz muss immer erreichbar sein.
• Der Pelletofen darf nur mit genormten Holzpellets (vgl. Abschnitt „**BRENNSTOFF**“) betrieben werden.
• Verwenden Sie niemals Flüssigbrennstoffe um den Pelletofen in Betrieb zu setzen, bzw. die vorhandene Glut aufzufrischen.
• Im Aufstellraum ist während des Betriebes für eine ausreichende Luftzufuhr zu sorgen.
• Bei Betriebsstörungen wird die Brennstoffzufuhr unterbrochen. Die Inbetriebnahme darf erst wieder erfolgen, wenn die Fehlerquelle beseitigt wurde.
• Bei Schäden oder Störungen am Produkt, den Betrieb einstellen.
• Das in dem Pelletbehälter befindliche Schutzgitter darf nicht entfernt werden.
• Eventuelle nicht verbrannte Pelletreste im Brenntopf müssen vor dem Zünden des Ofens entfernt werden.
• Der Heizbetrieb kann ein starkes Erhitzen der Oberflächen, der Griffe, des Anschlußrohrs und der Glasscheibe zur Folge haben. Während des Heizbetriebes diese Teile nur mit Schutzhandschuhen oder anderen geeigneten Schutzvorkehrungen berühren.
• Durch die Hitzeentwicklung an der Glasscheibe darauf achten, dass sich keine unbefugten Personen in der Nähe des Ofens aufhalten.
• Dieses Gerät darf keinesfalls von körperlich, sensorisch oder geistig behinderten oder unerfahrenen und unwissenden Personen (Kinder inbegriffen) bedient werden, außer sie stehen unter Aufsicht des für die Sicherheit Verantwortlichen oder werden von diesem entsprechend in den Gebrauch eingewiesen.
• Während des Heizbetriebes und/oder Abkühlen des Gerätes kann ein leichtes Knistern zu hören sein. Das ist jedoch kein Fehler, sondern eine Folge der Wärmeausdehnung der Materialien durch Hitzeeinwirkung.
• Die Abbildungen in der Betriebsanleitung dienen nur zur Erklärung und geben nicht immer exakt das Produkt wider.



Sollten sich irgendwelche Verständnisprobleme beim Lesen der Bedienungsanleitung ergeben, so setzen Sie sich bitte mit der Fachhotline in Verbindung.
Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Ofen oder innerhalb der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände ist verboten. Die Brennraumtür darf während des Betriebes nicht geöffnet werden.

Garantiezeiten, Haftungsausschluß und Haftungsbeschränkungen entnehmen Sie bitte dem Garantieschein. Der Hersteller behält sich jedoch vor, aufgrund ständiger technologischer Entwicklung und Erneuerung des Produktes, ohne vorherige Ankündigung, Änderungen daran vorzunehmen.

Diese Aufbauanleitung ist Eigentum der Gruppo Piazzetta S.p.A..
Sie darf nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung seitens des Herstellers für Dritte teilweise oder im Ganzen vervielfältigt werden. Gruppo Piazzetta S.p.A. behält sich alle Rechte vor.

ZITIERTE NORMEN

DT2010209-05

DIN 18160 .... Hausschornsteine - Anforderungen, Planung und Ausführung
DIN 51731 .... Prüfung fester Brennstoffe - Preßlinge aus naturbelassenem Holz - Anforderungen und Prüfung
DIN EN 14785 .... Feuerstätten für feste Brenstoffe - Pelletöfen - Anforderungen, Prüfung und Kennzeichnung
ÖNORM M7135 .... Österreichische Norm – Pellet und Briketts
CEI EN 60335-1 .... Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke.
CEI EN 50165÷1997 .... Elektrische Ausrüstung von nicht-elektrischen Geräten für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke.
EN 1856-1-2 .... Abgasanlagen – Anforderungen an Metall-Abgasanlagen – Innenrohre und Verbindungsstücke
EN 1443 .... Abgasanlagen – Allgemeine Anforderungen

INHALT

DT2010187-00

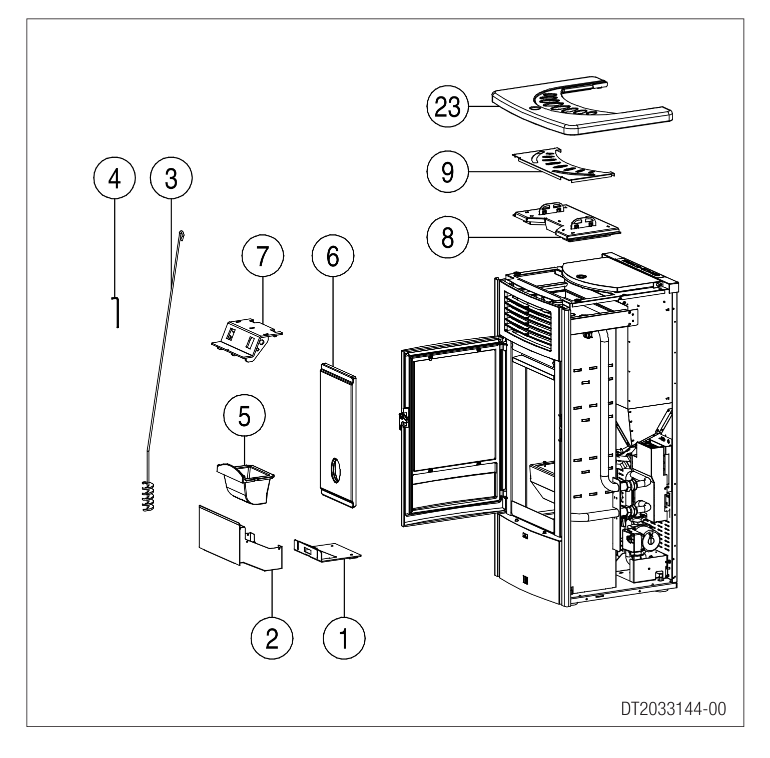
Questo libretto cod. H07027720 / DT2000917 rev. 00 - (10/2011) è composto da 44 pag.

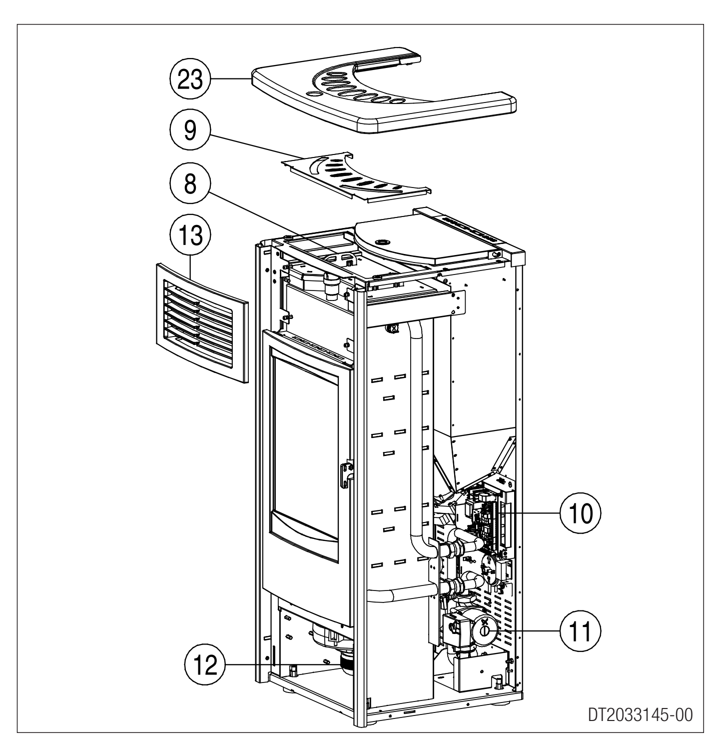
1.0 TECHNISCHE DATEN UND ABMESSUNGEN

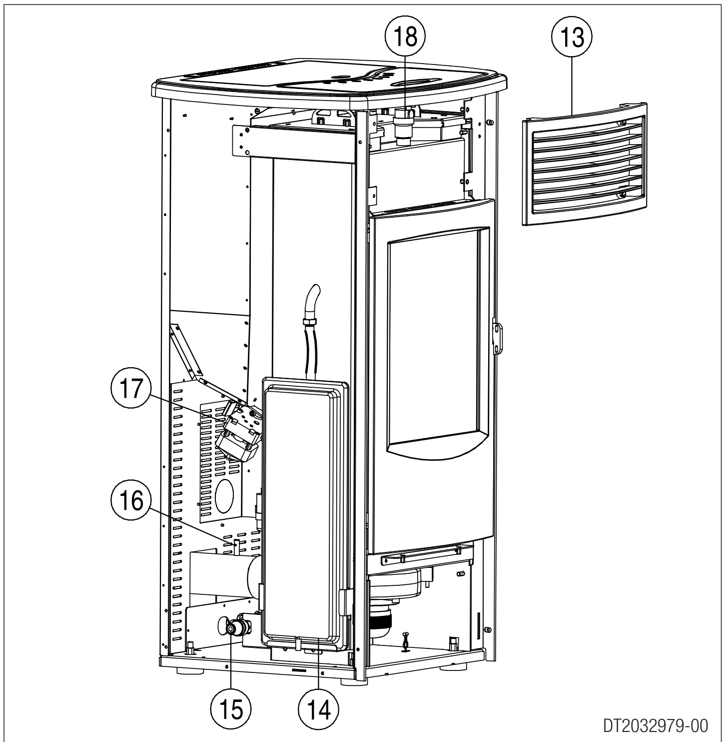
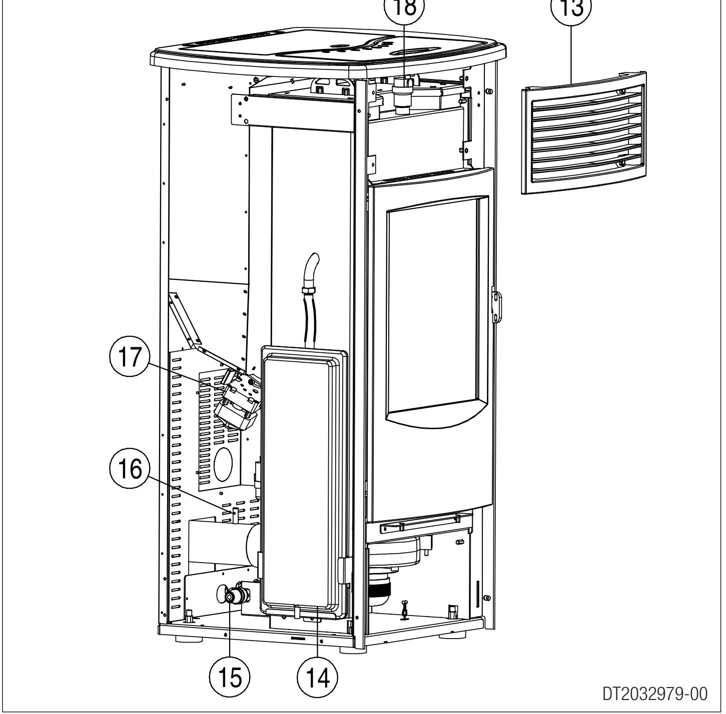
DT2012211-00

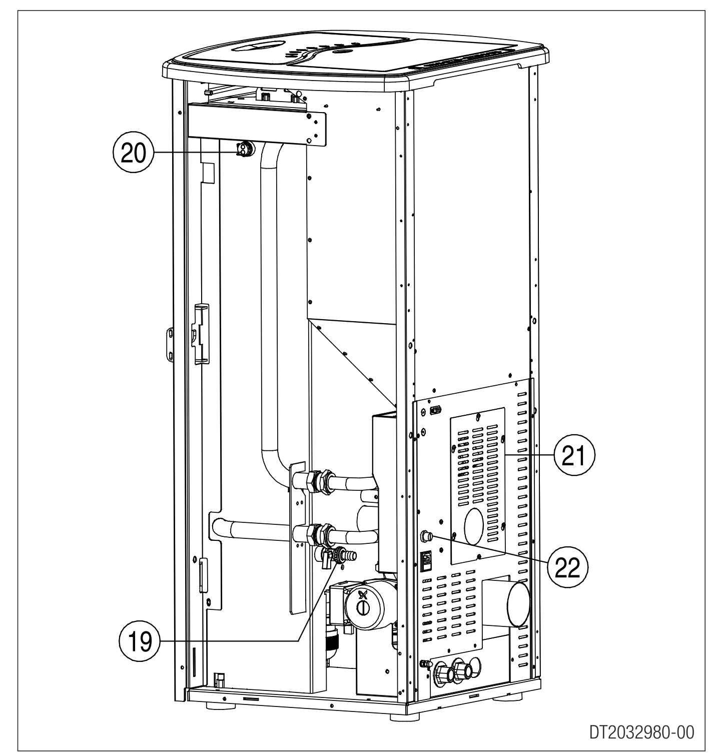
1.1 BESCHREIBUNG DES GERÄTES

DT2012098-00







Nr. Beschreibung

1) Rauchkammerverschluss
2) Aschenschutz
3) Sondenbürste
4) Sechskantschlüssel
5) Brenntopf
6) Rückseitige Verkleidung
7) Beschichtetes Rauchumlenkblech
8) Oberer Abschluss
9) Rost für Abschlussebene
10) Elektronische Steuerkarte
11) Umwälzer

Nr. Beschreibung

12) Rauchabsaugventilator
13) Frontgitter
14) Dehnungsgefäß
15) Sicherheitsventil
16) Abgasfühler
17) Getriebemotor
18) Entlüftungsventil
19) Ablasshahn
20) Aufnahme des elektronischen Fühlers/der Sicherheitsthermostatkugel
21) Paneel zur Getriebemotorinspektion
22) Sicherheitsthermostat des Heizkessels
23) Keramik-Topplatte

1.2 TECHNISCHE DATEN

	Maßeinheit	SAMANTA THERMO 11	
		Volllast	Teillast
Wärmeleistung	kW	15,5	6,5
An die Flüssigkeit (wasser) abgegebene Heizleistung	kW	12,5	5,0
Brennstoffeverbrauch	kg/h	3,5	1,5
Wirkungsgrad	%	90,5	92,0
CO Gehalt (bezogen auf 13% O_2)	%	0,020	0,030
Maximale Leistungsaufnahme	W	410	
Leistungsaufnahme bei Heizbetrieb	W	130	
Stromanschluß	V	230	
Frequenz	Hz	50	
Inhalt Pellettan	kg / (l)	30 / (48)	
Inhalt Ausdehrunhgsgefäß	l	6	
Inhalt Kessel	l	23,5	
Warmwassererzeugung mit ΔT = 30 °C	l / min	-	
Betriebsdruck / Max-Bestriebsdruck (spitze)	bar	1,5 / 3	
Varladung Ausdehnurgsgefäß	bar	2	
Heißwassertemperaturregelung (max/min)	°C	75 / 60	
Durchmesser Abgasstutzen	cm	ø 8	
Externer Lufteinlass mit Mindestnutzquerschnitt	cm^2	100	
Gewicht inkl. Kachelverkleidung	kg	185	
Abm. Verpackung (LxBxH)	cm	68x79x136	

Die o.g. Wertangaben wurden mit einem Brennstoffheizwert von 4,9 kWh/kg ermittelt.

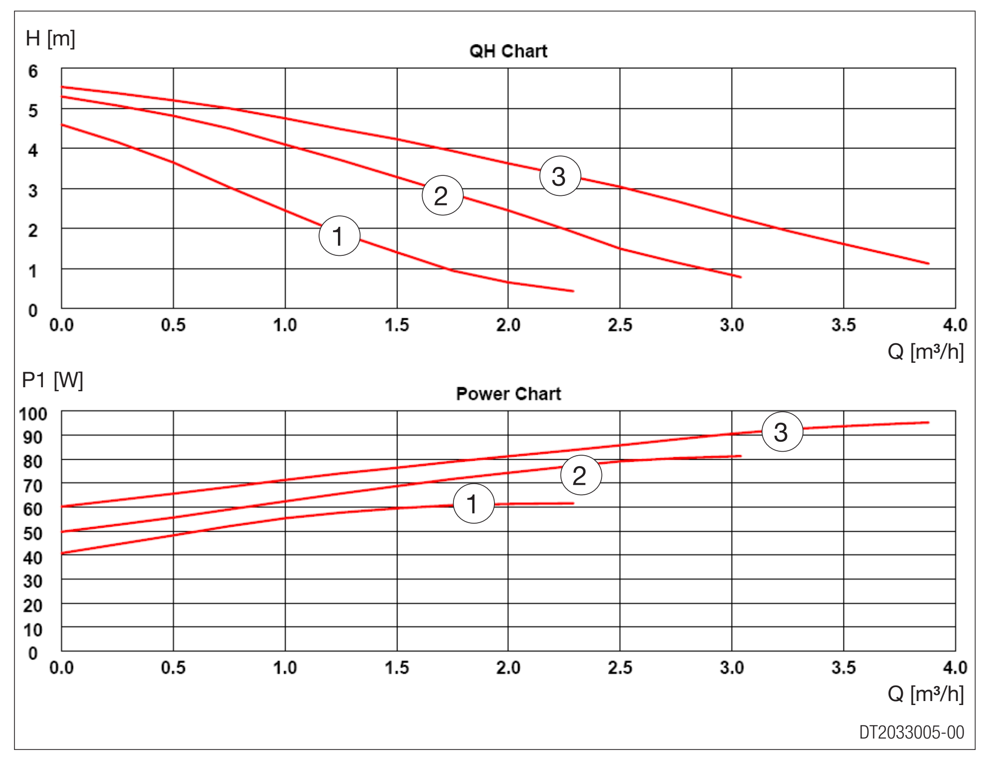
Luftzufuhr über unmittelbaren Raum-Luft-Verbund (mind. 1 Fenster oder Tür ins Freie):
4 m^3 Rauminhalt pro 1kW Nwl bei dichten Räumen.
2 m^3 Rauminhalt pro 1kW Nwl bei undichten Räume

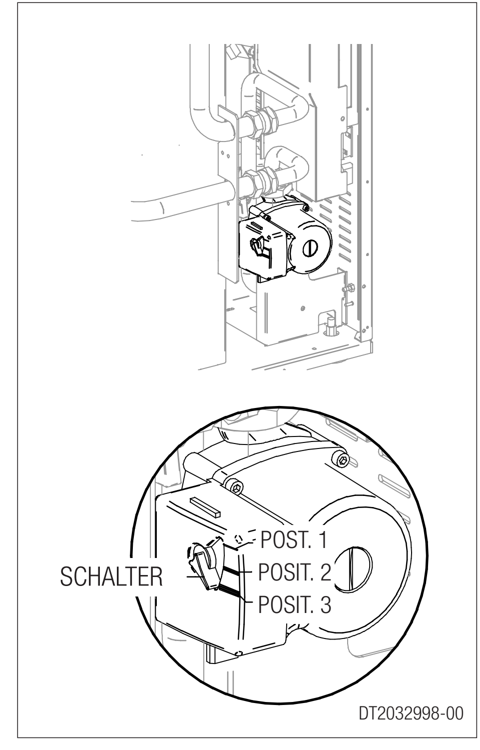
Luftzufuhr über mittelbaren Raum-Luft-Verbund: Fragen Sie hierzu Ihren zuständigen Bez.schornsteinfegermeister

Hinweis: Bei der Verbrennungsluftzufuhr über eine direkte Verbrennungsluftleitung von Außen kann je nach (Außen) Lufttemperatur eine störungsfreie, automatische Entzündung der Pellets nicht garantiert werden. Es wird daher empfohlen, die Feuerstätte über eine vorgewärmte Außenluftzufuhr, einen LAS-Schornstein oder den vorhandenen Raum-Luft-Verbund zu betreiben.

	Maßeinheit	SAMANTA THERMO 11	
		Volllast	Teillast
Wärmeleistung	kW	15,5	6,5
Abgasmassenstrom	g/s	12,1	7,2
Mittlere Abgasstutzentemperatur	°C	143,6	91,2
Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung	Pa	12	
Das Gerät ist für die Mehrfachbelegung von Schormsteinen geeignet. Es sind die Maßgaben der DIN 18160 Abs. 12.2 einzuhalten.			

Prävalenz-Diagramm der Zirkulationspumpe.
Typische kurven der 3 Geschmindigkeiten auf der Zirkulationspumpe wählbar.





DT2012101-01

1.3 EIGENSCHAFTEN

Verkleidung: .... lackiertes Stahl und Keramik-Topplatte
Korpus: .... hochwertig verschweißtes Stahlblech
Brennkammer: .... Aluker
Feuertopf: .... Gusseisen
Feuerraumtüre: .... Gusseisen und bis zu 750°C temperaturbeständigem Keramikglas
Türgriff: .... lackiertes Stahl
Funktionsregulierung: .... digitale Schalttafel und Fernbedienung (optional)
Zeitschaltuhr: .... serienmäßig mit Tages-, Wochen- und Wochenendprogramm (in zwei Zeitzyklen/Tag einstellbar)
Manuelle Einstellung der Leistung: .... von 1 bid 5 und Wassertemperatur
Automatische Einstellung der Leistung: .... nur Wassertemperatur
Ascheschutz-Kasten: .... herausnehmbar
Brennstoff: .... DIN-Geprüfte Holzpellets (siehe Paragraf "**BRENNSTOFF**")
Wärmeleistung: .... Warmeaustausch ans Wasser Temperaturkontrolle H_2O

DT2012102-00

1.4 ZUBEHÖR

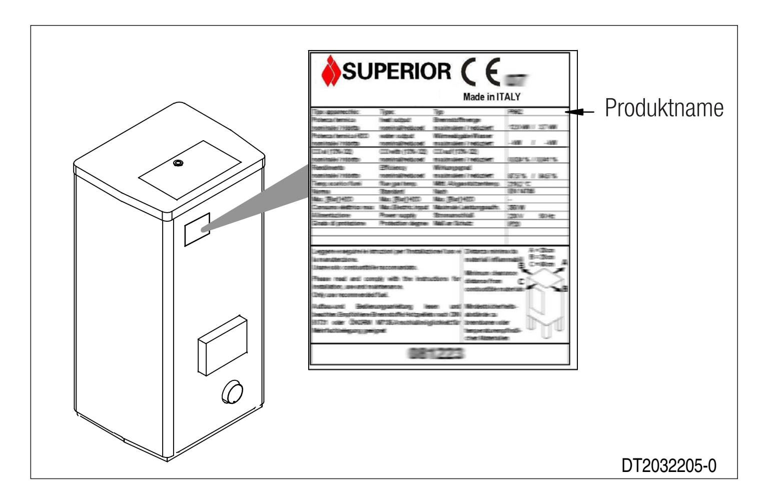
Beschreibung	
Kabel L=200 Schuco IEC	vorhanden
Kalte Hand für Pelletofen	vorhanden
Sechskontschlüssel	vorhanden
Sondenbürste für Boiler	vorhanden
Spray-Dose charcoal	optional
Abgas-Kit für seitlichen Abgas-Anschluss	optional
Hydraulischer Anschluss-Bausatz	optional
Rohre und Bogen für Anschluss an den Schornstein	optional
Bodenplatte	optional

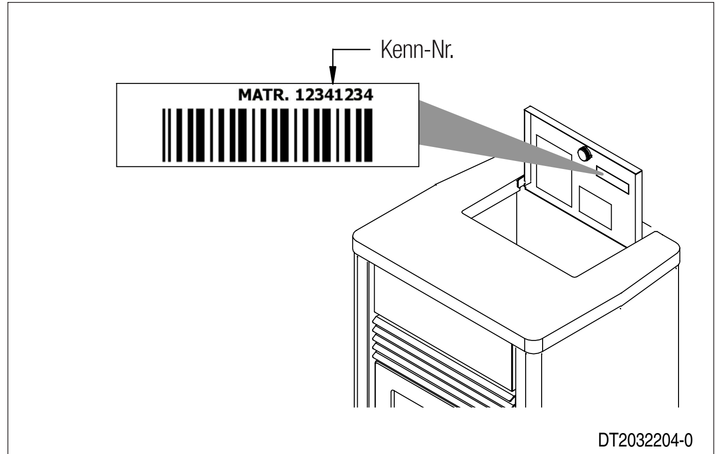


1.5 KENNDATEN DES PRODUKTS

DT2011541-00

Jedes Produkt wird von einem Typenschild , das über das Modell und die Leistungen des Geräts Auskunft gibt, und einem Schild mit der Kenn-Nr. identifiziert. Das Typenschild befindet sich auf der rückseitigen Verkleidung des Ofens, während das Schild mit der Kenn-Nr. innen am Tankdeckel zu finden ist. Ein weiteres Schild mit Kenn-Nr. ist auch auf dem letzten Deckblatt der “Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitungen” anzutreffen. Bitte teilen Sie beim Anfordern von technischen Kundeneinriffen und Ersatzteilen diese Daten bitte dem jeweiligen Händler oder dem technischen Kundendienstzentrum mit.





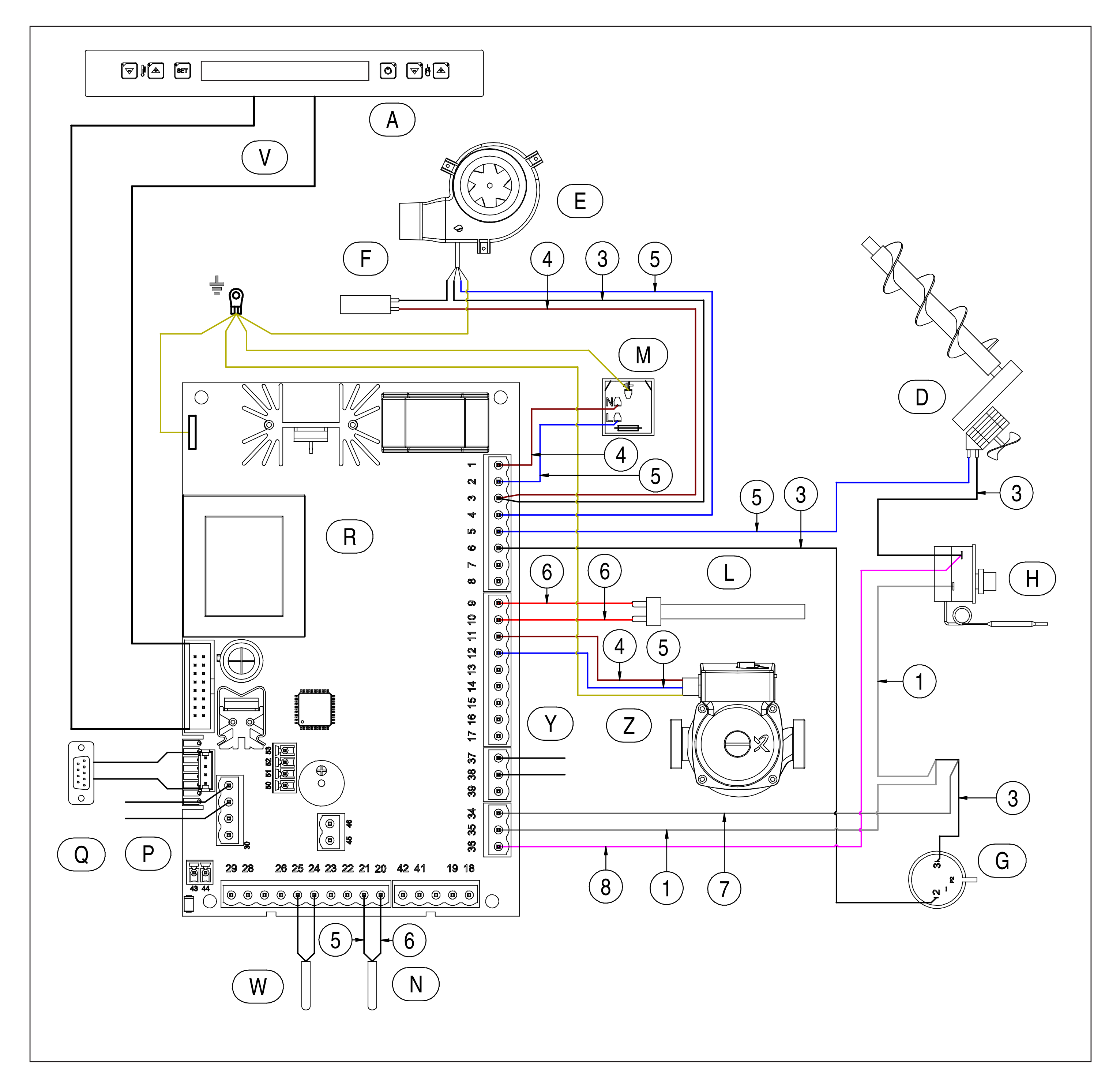
1.6 ABMESSUNGEN

DT2033146-00

116
27
18
18
8
Abgasstutzen Ø 8
39 *
12
51
58
R
M
S
8
6
5
1

LEGENDE:
S = Sicherheitsventilablass 3/4"
R = Anlagenrückland 3/4"
M = Anlagenvorlauf 3/4"

Maßangaben in cm.
* Min. Abstand der bei seitlichem Abgasrohr (optional) berücksichtigt werden muss.



POS.	BESTANDTEILANGABE	POS.	BESTANDTEILANGABE	NR.	FARBANGABE
A	Display	N	Abgastemperaturfühler	1	Weiß
B	-	O	-	2	Gelb-grün
C	-	P	Externer Raumthermostat	3	Schwarz
D	Förderschnecke	Q	Reihenschalter	4	Braun
E	Abgasventilator	R	Hauptsteuerung	5	Blau
F	Kondensator	S	-	6	Rot
G	Druckwächter (normal offen)	T	-	7	Grau
H	Thermostat (normal geschlossen)	U	-	8	Violett
I	-	V	Flachkabel		
J	-	X	-		
K	-	Y	Puffer-Thermostat (230 V)		
L	Elekt Zündung	W	Wasser-Fühler		
M	Stromzufuhr mit Sicherung (5X20 4AH250V)	Z	Zirkulations pumpe		

1.7 BRENNSTOFF

Superior Pelletöfen sind konzipiert für eine saubere und äußerst effiziente Verbrennung von normgerechten Holzpellets mit einem Durchmesser von 6 – 6,5 mm. Aber selbst bei der Verwendung von genormten Holzpellets kann es zu Unterschieden bei der Verbrennung, der Ascheentwicklung und von Schlackenbildung kommen.

Allgemeines zum Brennstoff

Mit dem Brennstoff Holz haben Sie sich für die CO2-neutrale Beheizung Ihres Heimes entschieden. Bei der Verpressung von Restholz zu genormten Pellets lässt sich aus naturbelassenen Holzabfällen ein günstiger Brennstoff herstellen, welcher bei der Verbrennung sauber und äußerst effizient in Wärmeenergie umgewandelt wird

Was sind Holzpellets?

Holzpellets bestehen zu 100 Prozent aus naturbelassenen Holzresten (Hobelspäne, Sägespäne etc.).

Die trockenen Holzreste werden zerkleinert und unter hohem Druck zu Holzpellets verpresst. Die Zugabe von Bindemitteln oder Zusatzstoffen ist nicht erlaubt.

Die DIN 51731 und die ÖNORM M 7135 legen die Qualität von Holzpellets fest:

Länge: .... ca. 10 – 30 mm
Durchmesser: .... ca. 6 – 6,5 mm
Schüttgewicht: .... ca. 650 kg/m^3
Heizwert: .... ca. 4,9 kWh/kg
Restfeuchte: .... ca. < 10 %
Aschegehalt: .... < 1,5 %
Dichte: .... >1,0 kg/dm^3

Holzpellets in der Praxis:
2 kg Holzpellets haben etwa den gleichen Energiegehalt wie ein Liter leichtes Heizöl.
Räumlich betrachtet entsprechen 3 m³ Holzpellets ca. 1000 Liter Heizöl. Holzpellets müssen absolut trocken transportiert und gelagert werden. Beim Kontakt mit Feuchtigkeit quellen sie stark auf. Daher müssen Holzpellets während des Transportes und bei der Lagerung vor Feuchtigkeit geschützt werden.

Wie erkennt man ”gute” Holzpellets?

Bedingt durch die Aufbereitung des Rohmaterials und die Verpressung der Masse können sich Unterschiede in der Qualität von Holzpellets bilden. Unten angegebene Qualitätsmerkmale dienen einer ersten optischen Begutachtung von Holzpellets beim Einkauf.

Die genauen Qualitätsmerkmale können nur mit geeigneten technischen Analysegeräten festgestellt werden.

Gute Qualität: glänzend, glatt, gleichmäßige Länge, wenig Staub Mindere. Qualität: Längs- und Querrisse, hoher Staubanteil, unterschiedliche Längen

2.0 ANSCHLUSS AN DAS ABGAS-/RAUCHGASSYSTEM

Der Schornstein ist nach EN 13384-1 oder 13384-2 zu berechnen und bei Mehrfachbelegung gemäß DIN 18160, 12.1 ff auszuführen.

Eine feuchteunempfindliche (FU) Abgasanlage ist nicht zwingend erforderlich, wenn mittels der im Gerät vorhandenen Nebenluftphase, während der Nachlaufzeit (ca. 30 bis 60 min bei Abschalten des Ofens), eine Trocknung des Schornsteines erreicht wird.

Bei einschaligen Schornsteinen wird zur Egalisierung der Druckschwankungen ein mechanischer Zugregulierer empfohlen.

Die Abgasrohre (Verbindungsstück) müssen entsprechend den behördlichen Richtlinien der DIN 1298 entsprechen.

Es wird empfohlen, passgenaue, plasmageschweißte Rauchrohre mit Sikke zu verwenden (siehe original Superior-Zubehör), um eventuellen Rauchgeschmack während der Startphase zu vermeiden.

Die Richtungsänderung unmittelbar nach dem Stutzen sollte ein sog. Kapselknie oder T-Stück mit Reinigungsverschluß sein, um mögliche Querschnittsverminderungen durch Russrückstände zu vermeiden.

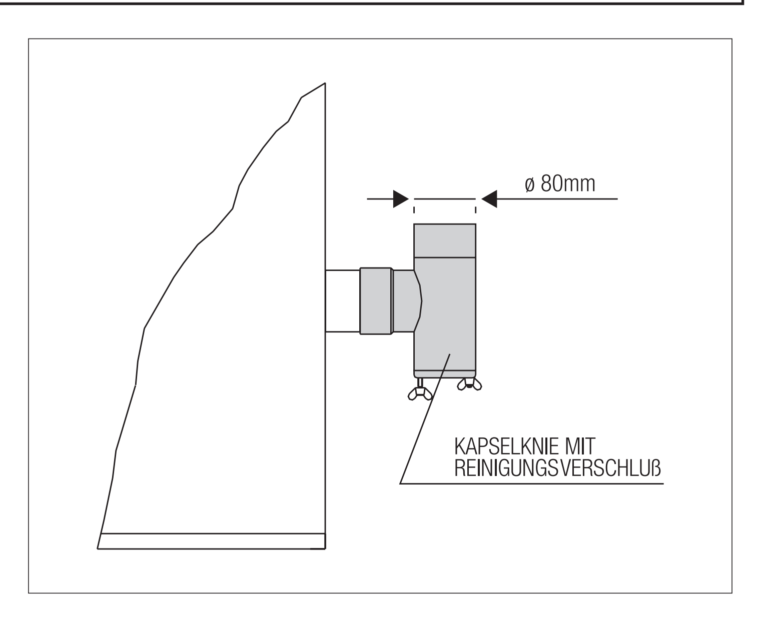
Auf dem Fußboden unter dem Rauchgasstutzen entsteht in der Betriebsphase kein höherer Temperaturanstieg als 60 K.

Superior Pelletöfen sind Raumheizgeräte für feste Brennstoffe und werden schornsteinabhängig im Unterdruck betrieben.

Sie sind gebläseunterstützt und haben am Abgasstutzen +/- 0 Pa.

Zur Schornsteinquerschnittsberechnung sind die Daten auf Seite 5 maßgebend.

Der Leistungsbereich kann sowohl nach oben als auch nach unten mittels der Fördermengeneinstellung begrenzt bzw. verändert werden (nur durch den Superior-Kundendienst möglich).



Superior Pelletöfen haben folgende Sicherheitseinrichtungen:

Druckwächter zur Sicherstellung des notwendigen Unterdruckes in der Brennkammer.

Sicherheitstemperaturbegrenzer STB am Vorratsbehälter/Tank.

Abgastemperaturbegrenzung bei max. 240° am Stutzen (je nach Modell auch niedriger).

Sollte eine der Sicherheitseinrichtungen auslösen, wird immer die Pelletförderung unterbrochen, während der Konvektionslüfter auf maximale Leistung läuft, um den Ofen schnell abzukühlen.

 **Bitte in dieser Phase nicht den Netzstecker ziehen.**

3.0 MINDESTSICHERHEITSABSTÄNDE

DT2011553-02

Beim Aufbaus des Ofens sin die folgenden Mindestsicherheitsabstände zu brennbaren, oder nicht brennbaren temperaturempfindlichen Materialien sowie zu Wänden berücksichtigen.
Bei brennbaren, oder temperaturempfindlichen Fußbodenbelägen ist ein Funkenschutz aus nicht brennbarem Material zu verwenden.
Die zu berücksichtigenden Mindestmaße betragen:

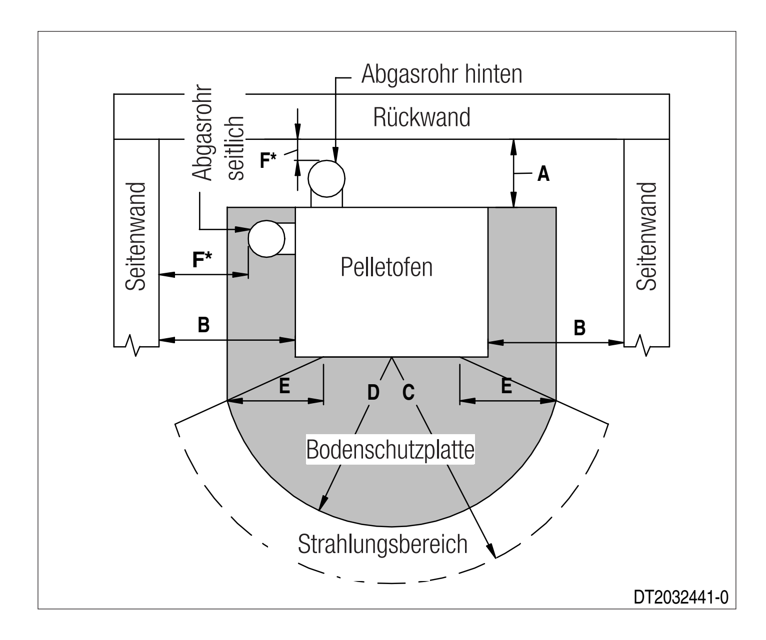
A	10 cm zur Rückwand
B	20 cm zu den Seitenwand
C	80 cm im Strahlungsbereich
D	50 cm (nach vorne) zum Boden
E	30 cm (ab Innenkante Feuerraumöffnung)
F*	5 cm zum Abgasrohr

Die auf den Abbildungen angezeigten Mindestsicherheitsabstände müssen bei brennbaren oder temperaturempfindlichen Bauteilen (Verkleidungen, Holz-Balken, ecc.) eingehalten werden, siehe seitliche Abbildungen.

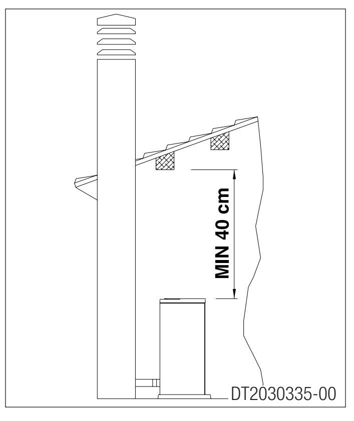
*= Gilt nur bei Verwendung von Original-Superior Abgasrohren; bei Verwendung anderer Rohre sind die lokal geltenden Brandschutzvorschriften zu beachten.



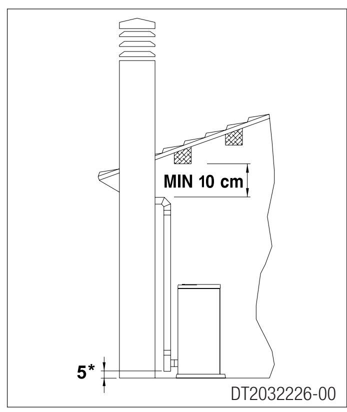
Leicht entflammbare und sehr temperaturempfindliche Produkte/Elemente wie: Holz-Möbel, Vorhänge, Teppiche, brennbare Flüssigkeiten, usw. müssen während des Betriebes vom Ofen ferngehalten werden (min. 80 cm).
Um dem Ofen sind größere Abstände zu berücksichtigen als angegeben, um problemlos auf das Gerät eingreifen zu können.



DT2032441-0



DT2030335-00



DT2032226-00

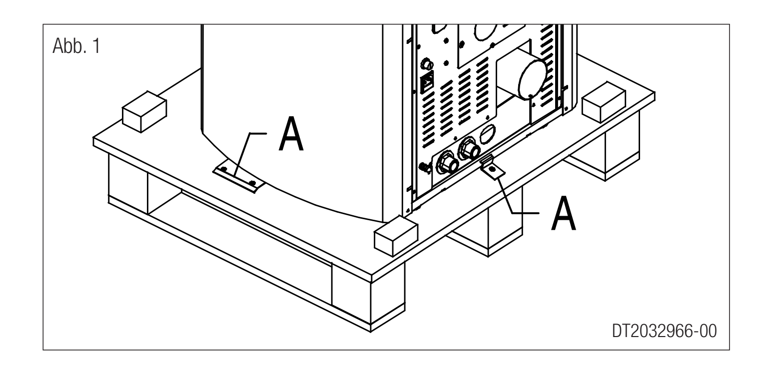
4.0 WICHTIGE HINWEISE VOR DER INSTALLATION

DT2011692-00

Um Unfälle und Schäden am Produkt zu vermeiden, bitte folgende Hinweise beachten:
- Auspacken und Installation muss von mindestens zwei Personen durchgeführt werden;
- Jeder Arbeitsschritt muss mit geeigneten Hilfsmitteln entsprechend den gültigen Sicherheitsrichtlinien durchgeführt werden;
- Den verpackten Ofen entsprechend den Abbildungen und Hinweisen auf der Verpackung ausrichten;
- Werden Hilfsmittel wie Seile, Riemen, Ketten usw. verwendet, müssen diese in ordnungsgemäßem Zustand und für das entsprechende Gewicht geeignet sein;
- Beim Auspacken vorsichtig vorgehen und darauf achten, dass Seile, Ketten usw. nicht reißen;
- Verpackung nicht zu sehr neigen, um ein Umkippen zu vermeiden;
- Sich niemals im Aktionsbereich der Lade-/Abladegeräte (Hubwagen, Kräne usw.) aufhalten.

Entfernen Sie vor der Installation die Verankerungsbügel (A), indem Sie die entsprechenden Befestigungsschrauben abnehmen. (Abb. 1)
Am Ende der Ofenaufstellung entfernen Sie mit dem mitgelieferten Sechskantschlüssel die Sperrschraube des RAUCHUMLENKBLECHS. (Abb.2)
Die Sperrschraube muss vor dem ersten Einschalten des Geräts entfernt werden.

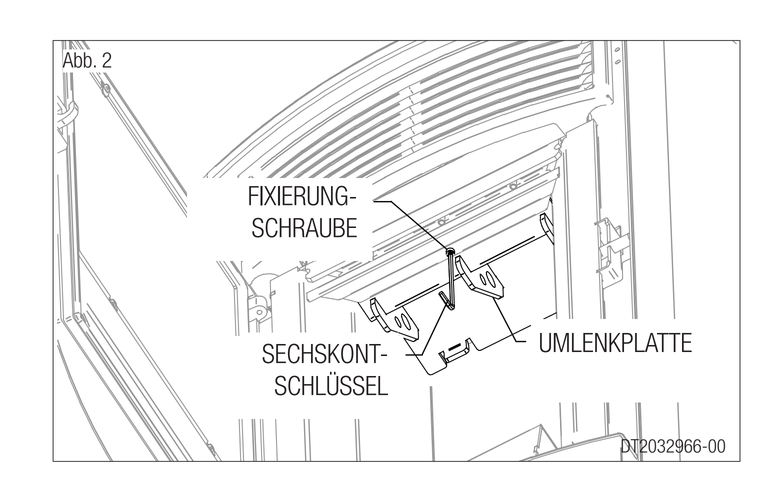
Abb. 1



DT2032966-00



⚠ **Die verpackten Zubehörteile aus dem Brennraum nehmen und eventuelle Schaumstoffteile oder Pappe, die zum Arretieren beweglicher Teile dienen, entfernen.**
Bitte daran denken, die Verpackung (Plastiktüten, Schaumstoffteile usw.) nicht in Reichweite von Kindern aufzubewahren, da sie potentielle Gefahrenquellen darstellen und vorschriftsmäßig entsorgt werden müssen.
Um den Umgang mit dem Ofen während der Installation zu erleichtern, empfiehlt es sich, die Verkleidung anhand der im Abs. „ENTFERNEN DER VERKLEIDUNG“ enthaltenen Anleitungen zu entfernen und sie am Ende der Installation wieder anzubringen. Sollten Sie es vorziehen, ohne das Entfernen der Verkleidungen fortzufahren, so achten Sie darauf, den unteren Bereich der Seitenverkleidungen und der unteren Frontblende nicht zu verformen, zu zerkratzen oder irgendwie sonst zu beschädigen.

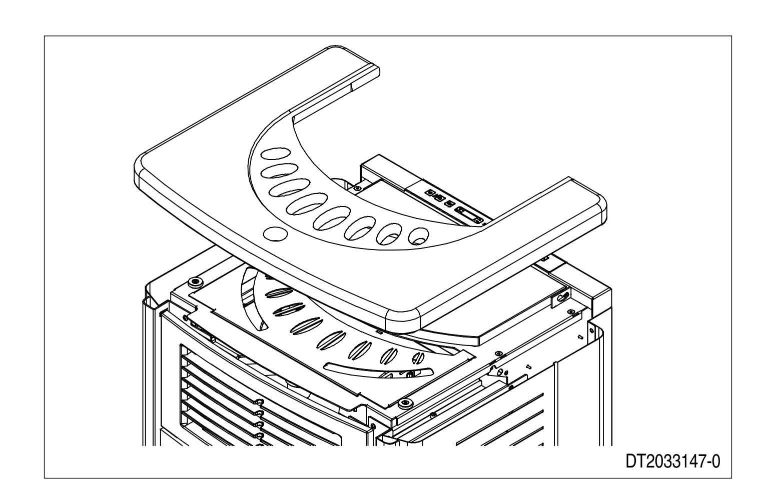


5.0 AUFBAU

DT2012213-00

Im Rahmen der gültigen Sicherheitsbestimmungen für elektrische Geräte müssen Sie sich bei jeder Wartungs- oder Instandhaltungstätigkeit bei der ein Zugang hinter die Verkleidung oder in den Abgassammler erforderlich ist, an den technischen Kundendienst der Superior oder an Fachpersonal wenden.

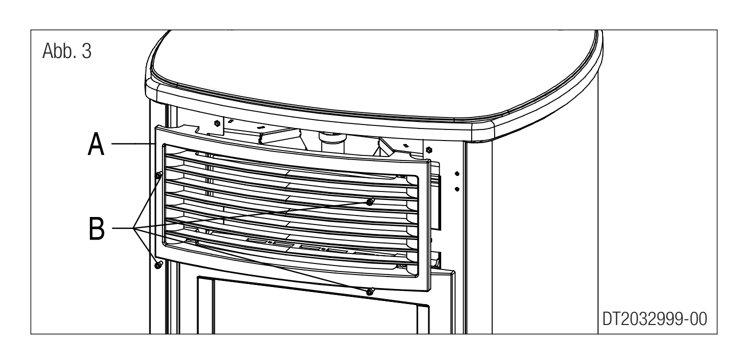
Ofenverkleidung
Nach dem Aufbau der Ofenverkleidung und der eventuellen Installation eines externen Raumthermostats, den Aufbau mit dem Positionieren der Keramik-Topplatte beenden. Die Topplatte in die Halterungspunkte der oberen Seite positionieren. Die Planheit der Oberplatte überprüfen und wenn nötig an den Auflageflächen mit dem mitgelieferten Glasfaserband unterlegen.



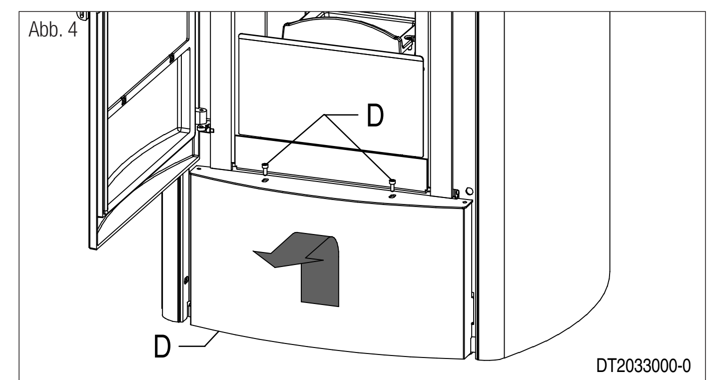
5.1 ENTFERNEN DER VERKLEIDUNG

DT2011691-00

Bei Eingriffen innerhalb der Verkleidung sind die Seitenverkleidungen wie folgt zu entfernen:
- Entfernen Sie den oberen Rost [A] durch Abschrauben der 4 Befestigungsschrauben [B]. (Abb. 3)



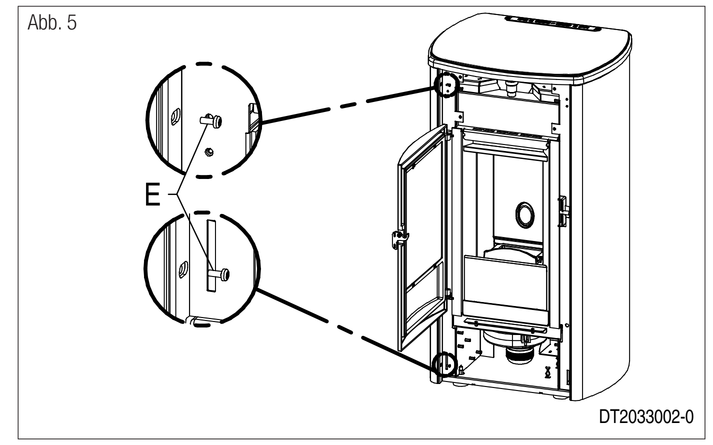
- Entfernen Sie die 2 Schrauben [C], die die untere Frontblende [D] halten und heben sie diese sodann leicht nach vorne an. (Abb. 4)

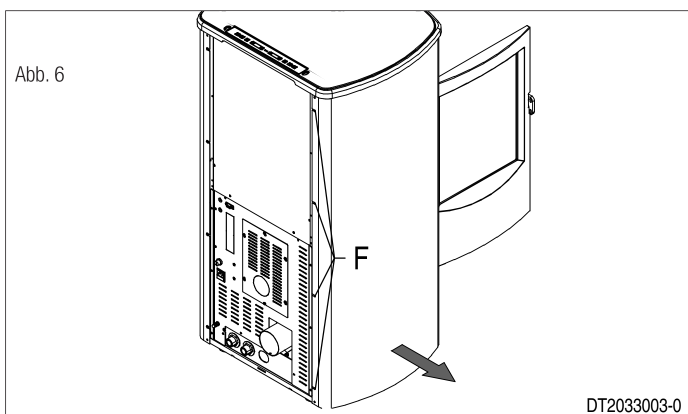


- Entfernen Sie die Seitenverkleidung durch Aufschrauben der beiden Frontschrauben [E] (Abb. 5) und lockern Sie die rückseitigen Befestigungsschrauben [F]. (Abb. 6)

- Gehen Sie mit der anderen Seitenverkleidung ebenso vor.

- Für das neuerliche Anbringen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.





5.2 WASSERANSCHLÜßE

DT2012103-01

Heizausführung

Dieses Gerät ist nicht nur für die einfache Beheizung der umliegenden Umgebung ausgelegt, sondern erhitzt auch das Wasser für die Hydraulikheizung.

Wenn das Gerät auf vollen Touren läuft, erzeugt es Heißwasser mit einer Temperatur, die notwendigerweise unter der Siedetemperatur liegen muss. Es ist also erforderlich, eine mit den Maschinenmerkmalen kompatible Heizanlage zu planen.



In nachstehenden Fällen ist es erforderlich, sich an einen qualifizierten Heizungsinstallateur zu wenden:
- für die Prüfung einer schon bestehenden Anlage;
- für die Planung, Realisierung und Prüfung einer neuen Anlage.
Bemessen Sie die hydraulische Heizanlage unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Geräteleistung und den von der Umgebung geforderten Heizanforderungen (siehe „TECHNISCHE DATEN“).

Die Anlagenanschlüsse des Ofens sind rückseitig untergebracht.

Anschlüsse:

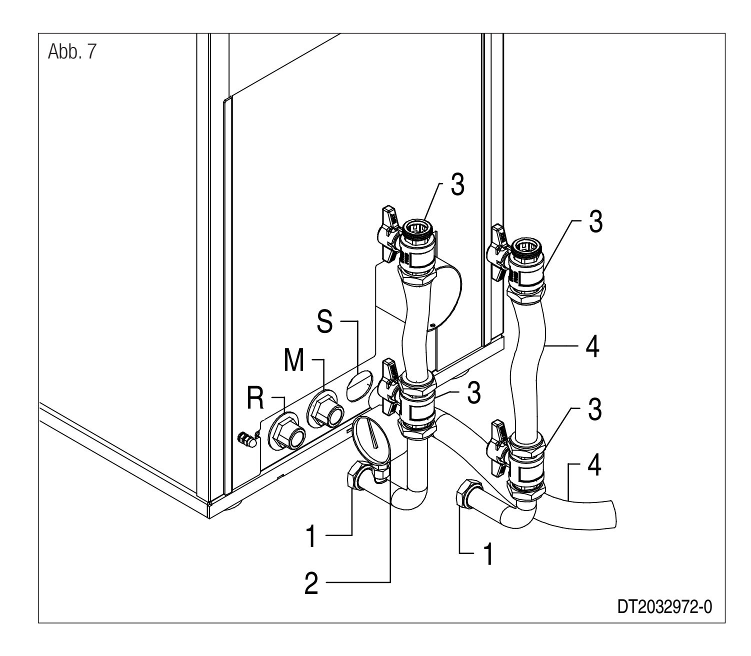
- Schließen Sie das Gerät mit Hilfe der Öffnungen und Sperrventile an die hydraulische Heizungsanlage „R“ - „M“ an. Hierdurch werden eventuelle Wartungs- und/oder Entleerungsabläufe erleichtert.

- Schließen Sie die thermische Ablaufsicherung „S“ des Geräts an einen geeigneten Ablauftrichter ohne Sperrventile an. (Abb. 7)

Bei Ansprechen des Auslassventils der Ablaufsicherung muss das Wasser frei ablaufen können, ohne Personen oder der Wohnumgebung irgendwelchen Schaden zuzufügen.



Beim Ein- und Austritt installierte Absperrventile ermöglichen eine Wartung, ohne die Anlage entleeren zu müssen.
Es empfiehlt sich die Installation eines hydraulischen Anschlusssatzes (Abb. 7) und die Installation laut Anschlussplan. (Abb. 8)



Auslasshähne im niedrigsten Bereich der Anlage erleichtern eventuelle Entleerungsabläufe.
Entlüftungsventile in allen höheren Bereichen der Anlage erleichtern das Abweichen der Luft aus der Heizanlage.
Nicht an allen Heizkörpern (Radiatoren) der Heizanlage Thermostatventile installieren, um zumindest eine minimale Wärmezerstreuung des Geräts zu ermöglichen.



Schließen Sie den Ofen mit flexiblen Rohrabschnitten an, um kleine Verschiebungen des Geräts zuzulassen (stellen Sie auch sicher, dass eventuelle Schlauchschlaufen keine Luftansammlungen verursachen).

Installieren Sie in der Nähe der Vor- und Rücklaufanschlüsse ein Manometer, um den Betriebsdruck der Anlage unter Kontrolle zu halten (oder installieren Sie den Sonderbausatz der hydraulischen Anschlüsse).

Schließen Sie unbedingt das Sicherheitsauslassventil des Geräts an einen geeigneten Ablauftrichter an, damit das Wasser bei starkem Druck und hohen Temperaturen abfließen kann.

Vermeiden Sie Einengungen der Leitungen.

Vermeiden Sie Kniestücke mit kleinem Radius.

Sorgen Sie für entsprechende Halterungen der Wasserleitungen, deren Gewicht darf nämlich keinesfalls auf den Geräteanschlüssen lasten. Bevor Sie das Gerät anschließen, die Heizanlage sorgfältig auswaschen.

Hierdurch sollen die in den Leitungen vorhandenen Rückstände (Öle, Sägespäne, Schweißtropfen, Hanf, Rost) beseitigt werden, die den Ofen beschädigen und/oder Betriebsstörungen verursachen könnten.

Isolieren Sie die Anschlussleitungen entsprechend, um Wärmeverluste und Kondensatbildung zu vermeiden.

Es ist verboten, das Gerät ohne bzw. mit zu wenig Wasser im Hydraulikkreislauf einzuschalten.

Das im Ofen installierte Dehnungsgefäß mit dem im Typenschild ausgewiesenen Fassungsvermögen und Vordruck genügt, um den Wasserinhalt des Geräts zuzüglich ein weiteres Wasservolumen der Anlage von MAX. 16,5 l zu kompensieren.

Der dieser Menge entsprechende Anlagenteil muss sich in Ofennähe befinden und darf nicht zu gewunden sein.

Es empfiehlt sich jedenfalls die Installation eines entsprechend bemessenen, zusätzlichen Dehnungsgefäßes, um die in der Heizanlage anwesende Wassermenge zu kompensieren.

Die korrekte Bemessung des Dehnungsgefäßes muss von einem qualifizierten Heizungsinstallateur auf der Grundlage der Merkmale der Heizanlage vorgenommen werden.

Nur beispielsweise wird hier nachstehend eine Bemessung des Dehnungsgefäßes bei nachstehenden Voraussetzungen angeführt:
- Temperatur der kalten Flüssigkeit: 15 °C;
- Maximale Betriebstemperatur der Flüssigkeit: 90 °C;
- Niveauunterschied zwischen zusätzlichem Dehnungsgefäß und Sicherheitsventil (3 bar) 1,5 m oder geringer;
- Vordruck im Dehnungsgefäß: 2 bar.

Das von einer Heizanlage mit solchen Merkmalen geforderte Fassungsvermögen des geschlossenen Dehnungsgefäßes kann mit folgender Formel errechnet werden:

$$V_V = V_0 \times 0.16$$

V_V= Volumen des Dehnungsgefäßes in l
V_0= Wasserinhalt der Anlage in l

5.3 HYDRAULISCHEN ANSCHLÜSSEN

DT2012107-01

Der Installateur muss das Gerät anhand des Schemas von Abbildung 8 an die Anlage anschließen.

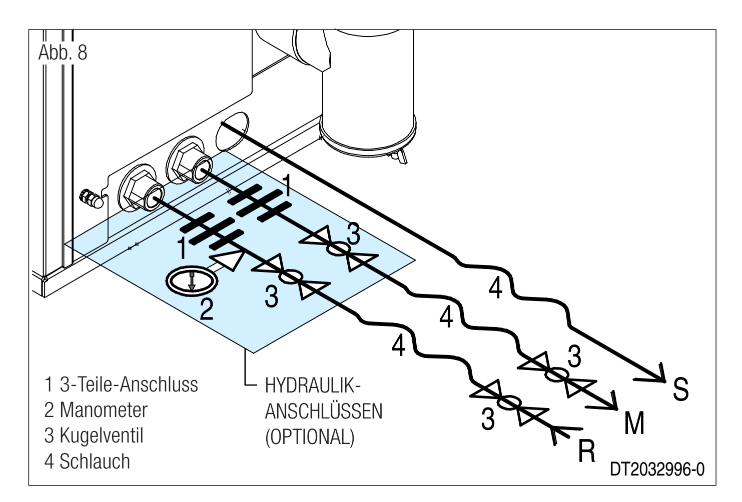
Diese Konfiguration ermöglicht:

- die augenblickliche Prüfung des Ladedrucks und/oder des Anlagenbetriebs (MANOMETER MIT SKALA 0 ÷ 6 BAR);
- kleine Verschiebungen des Ofens zu Wartungs- oder Reinigungsarbeiten, ohne ihn von der Hydraulik abkoppeln zu müssen (SCHLÄUCHE);
- Abkoppeln des Geräts von der Hydraulik, ohne deshalb weder den Heizkessel des Ofens noch die Hydraulik selbst entleeren zu müssen (KUGELVENTIL);
- schnelles Abkoppeln des Geräts, ohne die Anschlussleitungen zu überlasten (3-TEILE-ANSCHLUSS).

Das Sicherheitsventil muss mit einem Schlauch ohne Absperrvorrichtungen angeschlossen sein, da diese das freie Abfließen von unter Druck stehenden Flüssigkeiten behindern könnten.

Überzeugen Sie sich, dass sich in eventuell von den Schläuchen gebildeten Schleifen keine Luftsäcke bilden können oder die freie Zirkulation der Flüssigkeit behindern.

Das Gerät kann mit einem hydraulischen Anschlusssatz (OPTIONAL) mit Absperrventilen für den Ofen und Manometer ausgestattet werden, die an den Vor- und Rücklaufanschlüssen anzubringen sind.



5.4 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE UND STEUERUNGEN

Stromkabel (6)

• Das Gerät wird mit einem Stromkabel geliefert, das an eine Steckdose mit 230 V 50 Hz angeschlossen werden muss. Der Anschluss an der Rückseite des Ofens wird in Abb. 10 dargestellt.

• Die Leistungsaufnahme ist den „**TECHNISCHEN DATEN**" zu entnehmen.



Das Gerät muss an eine leistungsstarke Erdungsanlage angeschlossen werden. Überzeugen Sie sich, dass das Stromkabel in seiner definitiven Position mit keinen heißen Teilen in Berührung kommt. Überzeugen Sie sich, dass der Stromstecker auch noch nach der Installation des Geräts zugänglich ist.

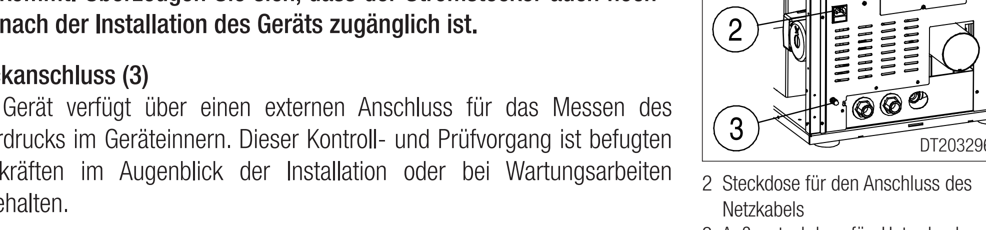
Druckanschluss (3)

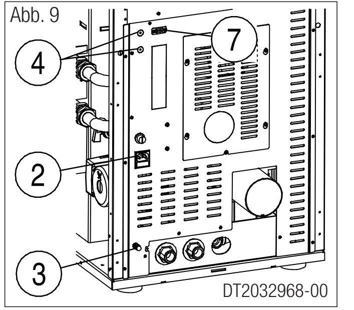
Das Gerät verfügt über einen externen Anschluss für das Messen des Unterdrucks im Geräteinnern. Dieser Kontroll- und Prüfvorgang ist befugten Fachkräften im Augenblick der Installation oder bei Wartungsarbeiten vorbehalten.

Serielle DB9-Buchse (7)

• Das Gerät verfügt über eine serielle DB9-Buchse für den Kontroll-Check-up betreffend das einwandfreie Funktionieren des Geräts.

Dieser Kontroll- und Prüfvorgang ist befugten Fachkräften im Augenblick der Installation oder bei Wartungsarbeiten vorbehalten.







2 Steckdose für den Anschluss des Netzkabels
3 Außensteckdose für Unterdruckmessung des Ofens



4 Öffnung für Aderendhülse PG7 für die Installation des Raumthermostats
6 Netzkabel
7 Serielle DB9-Buchse

5.5 INSTALLATION DES RAUMTHERMOSTATES

Das Raumthermostat hat die Aufgabe, den Betriebszustand des Ofens auf der Grundlage der vom Thermostat gemessenen Temperatur festzulegen. Wenn die Raumtemperatur im Lokal, in dem das Thermostat installiert ist, niedriger als die am Thermostat des Ofens eingestellte ist, funktioniert dieser mit der voreingestellten Leistungsstufe. Wenn die Raumtemperatur die am Thermostat eingestellte Temperatur erreicht, ändert sich der Betriebszustand des Ofens bis zum Erreichen der Mindestleistung oder des Stand-By-Zustands, je nach voreingestellter Option.

Das Gerät ist für den Anschluss an ein Außenthermostat vorgerüstet (NICHT MITGELIEFERT).

Der Anschluss erfolgt mit Hilfe eines Kabels 2 x 0,5 mm², das mit einer Aderendhülse PG 7 befestigt und durch die vorgesehene Öffnung an der Rückseite des Ofens (Abb. 14) herausgeführt wird.

Der Anschluss darf nur von einem Fachmann ausgeführt werden.



Die Installation ist mit jedem handelsüblichen Raumthermostat möglich. Erforderlich dafür ist eine wie in Abb. 11 dargestellte Aderendhülse PG 7.

Der Anschluss des Raumthermostates an die elektronische Steuerung wird im Schaltplan dargestellt.

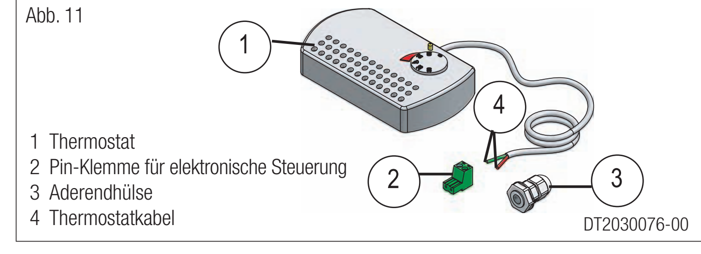
Beim Einbau wie folgt vorgehen:

- Das Gerät vor dem Öffnen vom Stromnetz abstecken;
- Entfernen Sie die rechte Seitenverkleidung (siehe Absatz „**ENTFERNUNG DER VERKLEIDUNG**");
- Das ausbrechbare Stanzteil am hinteren Paneel entfernen (Position 4, Abb. 9);
- Kabel des Raumthermostates an der Aderendhülse PG7 befestigen und diese in die Öffnung am rückseitigen Paneel stecken (Abb. 14);
- Das Ende des Kabels an die 2 PIN – Klemme der elektronischen Steuerung anschließen, siehe Absatz „**SCHALTPLAN**" (Abb. 13);
- Befestigen Sie die Verkleidung wieder und gehen Sie dafür in umgekehrter Reihenfolge vor.
- Überzeugen Sie sich, dass das Kabel während des Ofenbetriebs nirgends mit heißen Teilen in Berührung kommen kann.

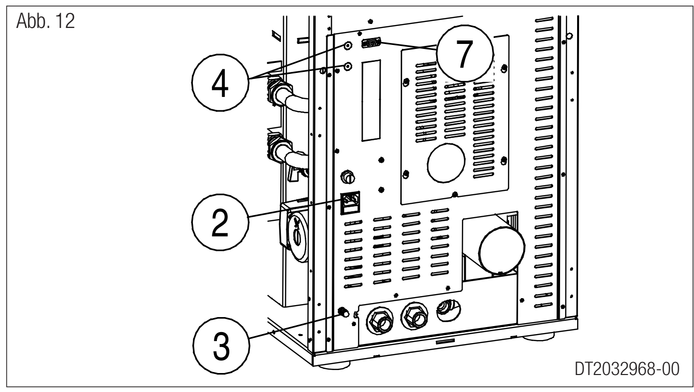


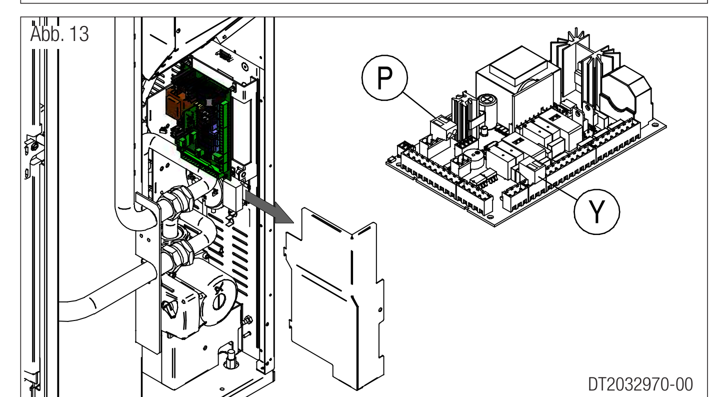
Beachten Sie, dass es sich um einen sauberen, potenzialfreien Kontakt handelt und er daher an kein unter Spannung stehendes Element angeschlossen wird.

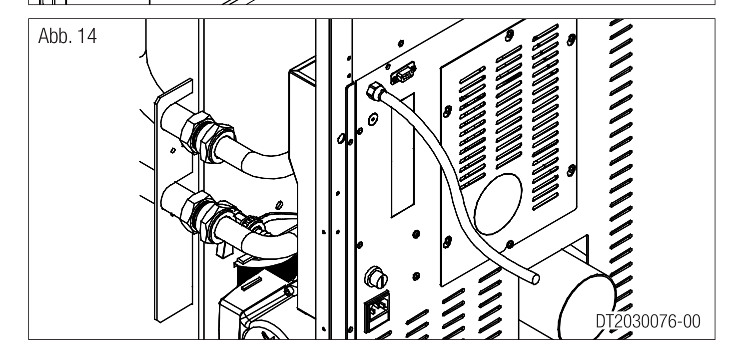
Es ist möglich, Raumthermostate, Pufferspeicherthermostate, potentialfreie Kontakte von Steuer- oder Solarzentralen usw. anzuschließen.



1 Thermostat
2 Pin-Klemme für elektronische Steuerung
3 Aderendhülse
4 Thermostatkabel









5.6 INSTALLATION DES AUX-THERMOSTAT

DT2012106-01

Das AUX-Thermostat aktiviert bei Erreichen einer bestimmten, einstellbaren SET-Temperatur einen 230-V-Ausgang an der elektronischen Karte (siehe Kapitel „**BEDIENUNG**"). Wenn der von der elektronischen Sonde im Heizkessel gemessene Wassertemperaturwert höher als der AUX-THERMOSTAT-SET-WERT ist, werden die an die Klemme Y angeschlossenen Kabelenden mit 230 V gespeist. Es empfiehlt sich, die Verbraucher mit einer kontinuierlichen Stromentnahme von höchstens 1A anzuschließen.

Das AUX-Thermostat wird mit einem durch eine Aderendhülse PG7 blockierten Kabel vom Typ 2 x 1 mm2, das durch die in der hinteren Platte des Ofens (4) vorgesehene Bohrung zu führen ist, angeschlossen (Abb. 14).

 **Das AUX-Thermostat funktioniert mit einer Spannung von 230 V; treffen Sie im Zuge der Installation die entsprechenden Vorkehrungen.**

- Dieser Vorgang ist befugten Fachkräften vorbehalten.
- Für den Anschluss des AUX-Thermostats an die elektronische Karte verweisen wir auf den Schaltplan.

Für die Installation folgendermaßen vorgehen:
- Das Stromkabel abstecken.
- Entfernen Sie die rechte Seitenverkleidung (siehe Absatz „**ENTFERNUNG DER VERKLEIDUNG**").
- Entfernen Sie den rückseitigen ausbrechbaren Stanzteil (Position 4 - Abb. 9).
- Führen Sie das Thermostatkabel in die Aderendhülse PG7 und diese wiederum in die eben gebildete Öffnung an der rückseitigen Verkleidung ein (Abb. 14).
- Schließen Sie den Kabelendverschluss des Hilfsgeräts an die 2-PIN-Klemme der elektronischen Karte an, siehe Absatz „**SCHALTPLAN**" (Abb. 13).
- Befestigen Sie die Verkleidung wieder in umgekehrter Reihenfolge.
- Überzeugen Sie sich, dass das Kabel während des Ofenbetriebs nirgends mit heißen Teilen in Berührung kommen kann.

5.7 AUFÜLLUNG DES HYDRAULIK-SYSTEM

DT2012108-01

 **Füllen Sie eventuell die hydraulische Heizanlage bei ausgeschaltetem Ofen.**

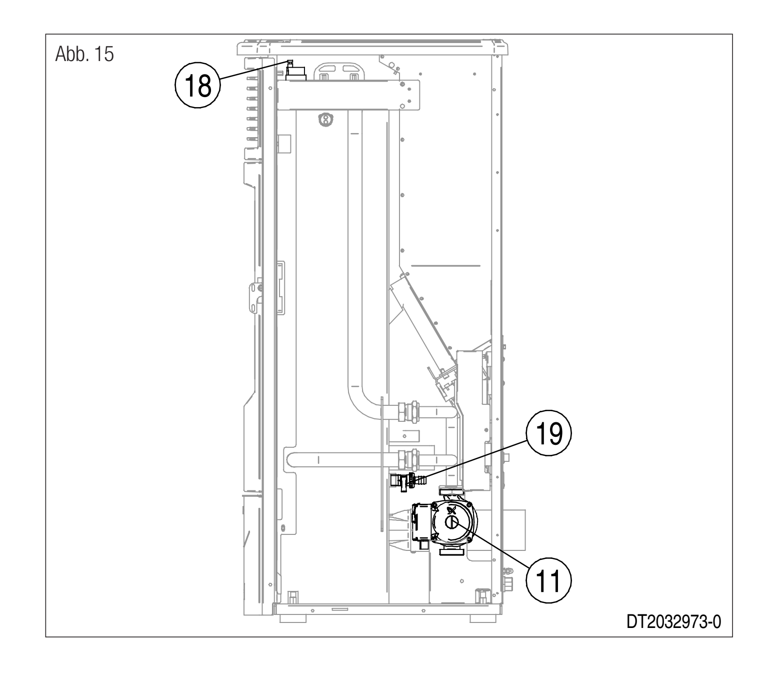
 **Es ist untersagt, das Gerät mit leerem oder auch nur halbvollem Heizkessel einzuschalten.**

Sequenz zur Füllung der Anlage:
- Öffnen Sie die Auslassventile der Heizkörper.
- Lockern Sie die Schraube (18) des automatischen Entlüftungsventils und lassen Sie sie in diesem Zustand (Abb. 15).
- Überzeugen Sie sich, dass der Auslasshahn (19) des Heizkessels zugeschraubt ist (Abb. 15).
- Öffnen Sie die an den Geräteanschlüssen „R"-„M" installierten Kugelventile.
- Öffnen Sie sämtliche Absperreinrichtungen der Anlage.
- Öffnen Sie stufenweise den eigens hierfür vorgesehenen Wassereinlasshahn der hydraulischen Heizanlage.
- Lassen Sie die Luft aus den in der Anlage, an den Heizkesseln und im Gerät installierten Entlüftungsventilen entweichen und stellen Sie sicher, dass diese richtig funktionieren.
- Schließen Sie die Entlüftungsventile der Heizkörper sobald Wasser austritt (die Schraube des automatischen Entlüftungsventils muss aber eine halbe Umdrehung offen gelassen werden).
- Bringen Sie die Anlage auf den richtigen Betriebsdruck und prüfen Sie dabei den vom Manometer außen am Gerät angezeigten Wert (siehe Absatz „**TECHNISCHE DATEN**" und „**HYDRAULISCHE ANSCHLUSSTEILE**").
- Schließen Sie den Wasserfüllhahn vom Wassernetz der Anlage.
- Prüfen Sie die Dichtungen auf ihre Dichtheit und dass der Druck der hydraulischen Heizanlage stabil bleibt.
- Beseitigen Sie die eventuell im Umwälzer (11) angesammelte Luft durch Einwirken auf die entsprechende zentrale Schraube (Abb. 15).
- Überzeugen Sie sich, dass der Druckwert auch noch nach einigen Betriebsstunden korrekt bleibt, eventuell die Anlage nachfüllen und den vorgeschriebenen Wert wieder herstellen.

Speisewassermerkmale
- Der Druck im Wasserversorgungsnetz der Heizanlage muss zwischen 1 - 2 Bar liegen (bei höheren Drucken einen Druckminderer installieren).
- Die Wasserhärte beeinflusst das Funktionieren des Wärmetauschers.

Bei übermäßiger Wasserhärte (über 20 °f) ist eine Enthärtungseinrichtung vor der Anlage zu installieren. Die Analysewerte Ihres Wassers können Sie kostenlos bei Ihrer Gemeinde erfragen.

Abb. 15



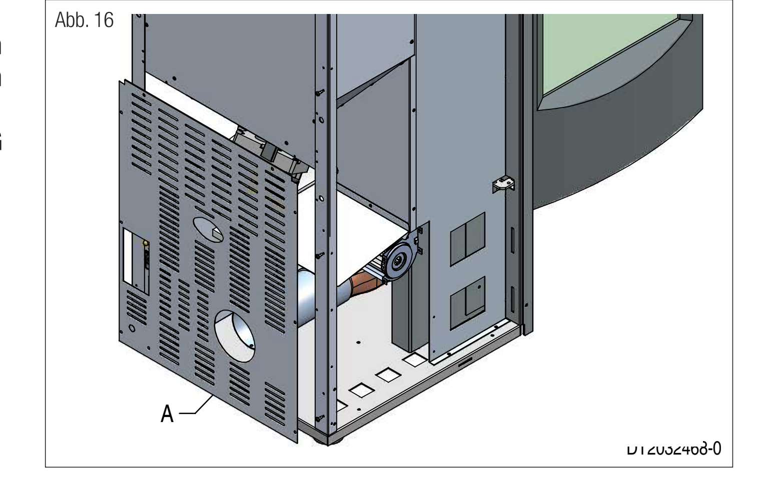
Kombination mit einer anderen Heizquelle:
- Im Fall einer Kombination mit einer anderen Heizquelle, beispielshalber mit einem Gas-Wandheizkessel, ist es aus Sicherheitsgründen empfehlenswert, die Kreise durch die Installation eines Wärmespeichers und eines hydraulischen Wassertrennelements zu trennen (wir verweisen auf den für Wandheizkessel typischen Hydraulikplan).

5.8 SCARICO FUMI LATERALE (OPTIONAL)

Das Produkt wird mit einem rückseitigen Rauchabzug geliefert.
Durch Ankauf des entsprechenden Bausatzes ist es aber auch möglich, den Rauchabzug auf die linke Seite des Ofens zu versetzen. Hierzu folgendermaßen vorgehen:
- Entfernen Sie die linke Seitenverkleidung (siehe Absatz „**ENTFERNUNG DER VERKLEIDUNG**");

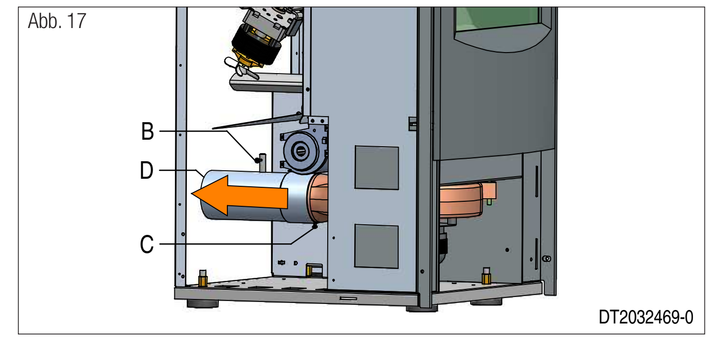
- Entfernen Sie die rückseitige Ofenverkleidung [A] (Abb. 16);

Abb. 16



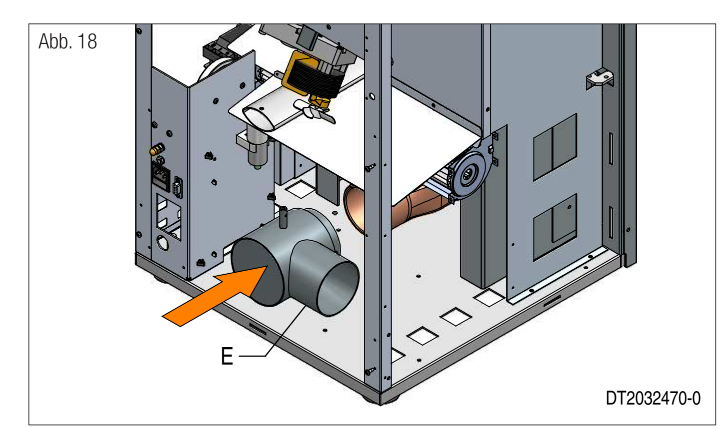
- Entfernen Sie den Abgasfühler durch Aufschrauben der entsprechenden Befestigungsschraube [B];
- Entfernen Sie die im unteren Bereich des Rohrs anzutreffende Sperrschraube vom Abgasrohr [C];
- Ziehen Sie das hintere Abgasrohr [D] aus der Aufnahme (das entfernte Rohrteil kann entsorgt werden) (Abb. 17);

Abb. 17



- Ersetzen Sie das entfernte Rohr [D] durch den zum Bausatz gehörenden seitlichen Abgasanschluss [E], setzen Sie ihn in die Aufnahme ein und versiegeln Sie das Ganze mit Dichtung und Silikon (keinesfalls kitten) (Abb. 18);

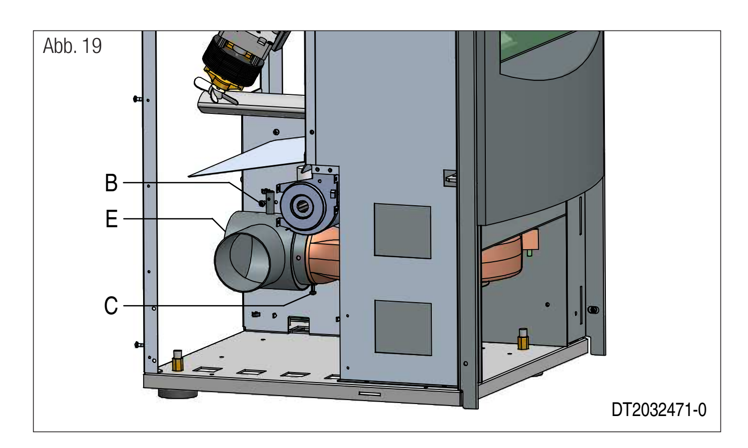
Abb. 18



- Befestigen Sie den Abgasanschluss [E] mit der vorab entfernten Schraube [C];
- Positionieren Sie die Abgasfühler wieder in ihrem Sitz und blockieren Sie sie mit der Schraube [B], aber ziehen Sie diese nur leicht an (Abb. 19);

- Positionieren Sie die rückseitige Verkleidung [A] wieder;

Abb. 19



w- Entfernen Sie von der vorab entfernten linken Seitenverkleidung das im unteren Bereich anzutreffende ausbrechbare Stanzteil [F].
Verwenden Sie hierzu einen Schraubenzieher und achten Sie dabei darauf, die Verkleidung weder zu zerkratzen noch zu verformen.
Versehen Sie den Rand der so erzielten Öffnung mit der mitgelieferten Randdichtung [G].
Schneiden Sie die eventuelle überschüssige Dichtung ab. (Abb. 20)



Es empfiehlt sich, die Dichtung mit ein paar Tropfen hitzefestem Silikon zu blockieren.

- Positionieren Sie die linke Seitenverkleidung wieder und gehen Sie dabei in umgekehrter Reihenfolge wie für das Entfernen vor;

- Schließen Sie nun den Rauchabzug unter Beachtung der im Kapitel „**ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN**“ angeführten Anleitungen an;



Bei Installation mit seitlichem Rauchabzug ist die MINDESTDISTANZ des Abgasrohrs vom Ofen dem Absatz „ABMESSUNGEN“ zu entnehmen.
Dieses Maß erzielt man, indem man zwischen dem seitlichen Abgasanschluss und dem T-förmigen Anschlussteil ein 219 mm langes Rohr mit 80 mm Durchmesser einsetzt (Maß H - Abb. 21).

- Schließen Sie die Montage der Verkleidung ab.

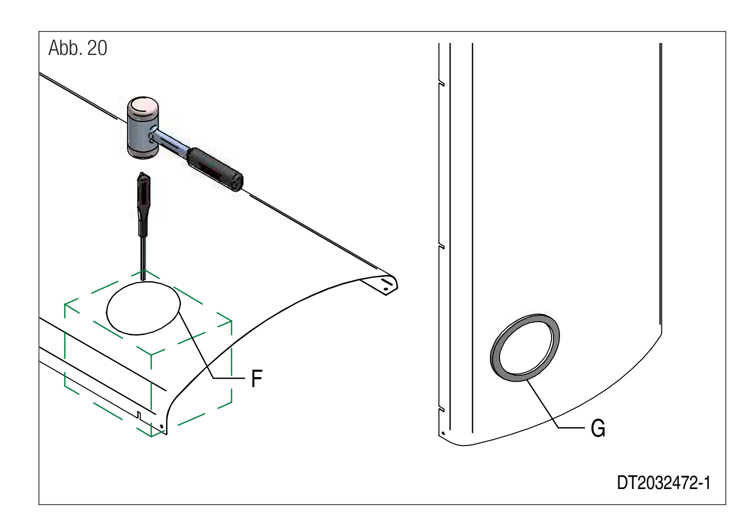


Abb. 20

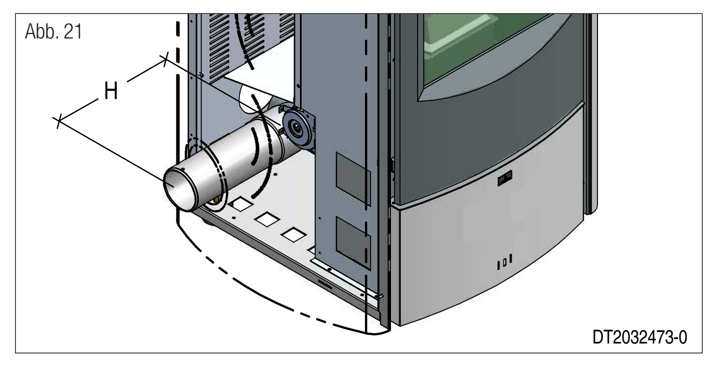


Abb. 21

6.0 BETRIEB

DT2011649-00

- Den Pelletofen nicht als Kochgerät benutzen
- Im Aufstellraum ist während des Betriebs für eine ausreichende Luftzufuhr zu sorgen (Siehe Abschnitt 1.3 auf S.4).
- Alle Dichtungen im Abgassystem müssen hermetisch mit hitzebeständigem (250°C), einwandfreiem Silikon (nicht zementiert) versiegelt werden.
- Regelmäßig die Reinigung des Abgassystems kontrollieren (oder kontrollieren lassen).
- Es ist verboten andere Brennstoffe als Pellets nach DIN 51731 zu verwenden.
- Eventuelle nicht verbrannte Pelletreste entfernen, bevor ein neuer Heizbetrieb in Gang gesetzt wird.



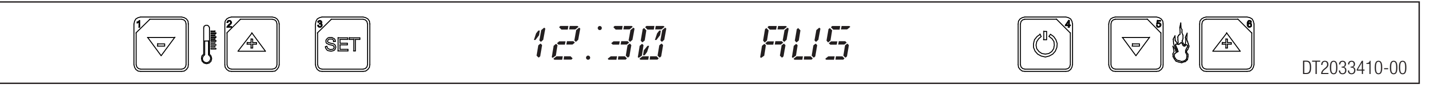
Während des Heizbetriebes können einige Teile des Ofens heiß werden (Tür, Griff, Schieber, Kacheln). Treffen Sie daher die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen; vor allen Dingen, wenn Kinder, ältere Personen oder Tiere in der Nähe sind.
Während des Heizbetriebs jede Art von brennbaren Gegenständen nicht in der Nähe des Ofens abstellen (mindestens 80 cm von der Keramikglasscheibe).
Die Brennraumtür darf während des Betriebes nicht geöffnet werden und die Schreibe darf nicht beschädigt sein oder fehlen. Es ist strengstens untersagt, das im Pellettank befindliche Schutzgitter zu entfernen. Beim Nachfüllen der Pellets bei einem in Betrieb befindlichen Ofen darf der Brennstoffsack nicht mit den heißen Oberflächen in Berührung kommen.

DT2010035-05

6.1 DISPLAY

DT2011650-01

Der Ofen verfügt über eine Digitalanzeige für die Steuerung der verschiedenen Funktionen.
Wenn der Ofen zwar an dem Strom angeschlossen ist, aber auf keiner Betriebsweise steht, erscheint links auf dem Display die laufende Uhrzeit oder die Wassertemperatur (Beispiel: **12:30**) und rechts die Aufschrift **AUS**.



Im Folgenden werden die verschiedenen Funktionen der Tasten beschrieben. Diese sind zwecks einer leichteren und sofortigen Erkennung nummeriert:

	Taste 4 **AN-AUS**	Ermöglicht: - das manuelle Ein- und Ausschalten des Ofens; - das Austreten aus der Programmierung.
	Tasten 5 - 6 **(Regulierung/Wahl)**	Ermöglichen bei aktivem Ofen: - das Einstellen der Leistungsstufe von 1 bis 5. Ermöglichen beim Programmieren des Ofens: - den Zugriff auf das Programmierungsmenü (Taste 6); - das Durchlaufen der Menü- und Uhrenthermostatprogramme. - das Durchlaufen des Stundenzählspeichermenüs (Parameteruntermenü).
	Tasten 1 - 2 **(Regulierung/Wahl)**	Ermöglichen bei aktivem Ofen: - das Einstellen der Wassertemperatur von 60 °C bis 75 °C; - Set Wassertemperatur / automatische Einstellung des Wassertemperatur. Ermöglichen beim Programmieren des Ofens: - die Sprachenwahl; - die Wahl der Tageszeit und der Uhrzeit für das Einstellen der Uhr; - das Einstellen der Uhrenthermostatparameter; - die Freigabe des Warnsummers; - die Wahl des display-modus; - Einstellung des Raumthermostates
SET	**Taste 3** **SET**	Ermöglicht: - das Bestätigen des gewählten Menüs. - set Wassertemperatur
.8.8.8.8	**Display**	Anzeige: - Aktuelle Uhrzeit/Wassertemperatur; - Heizleistung; - Programmierungscode.

6.2 SPRACHENEINSTELLUNG

DT2011651-00

Diese Funktion ermöglicht es, am Display je nach Installationsland des Produkts eine der verfügbaren Sprachen einzustellen.

Beschreibung	Display-Anzeige
Halten Sie die Taste 6 einige Sekunden lang gedrückt. Rehts am Display erscheint der gleitende Schriftzug SPRACHE EINSTELL. Bestätigen Sie mit SET.	SPRACHE EINSTELL
Durchlaufen Sie mit den Tasten 1 und/oder 2 die Sprachen links audf dem Display so lange bis die gewünschte Sprache angezeigt wird. Beispiel: DE. Bestätigen Sie mit SET.	DE SPRACHE
Nach dem Bestätigen wird rechts am Display der gleitende Schriftzug EINGESTELLT angezeigt und das Display kehrt automatisch auf die anfängliche Anzeige zurück.	EINGESTELLT

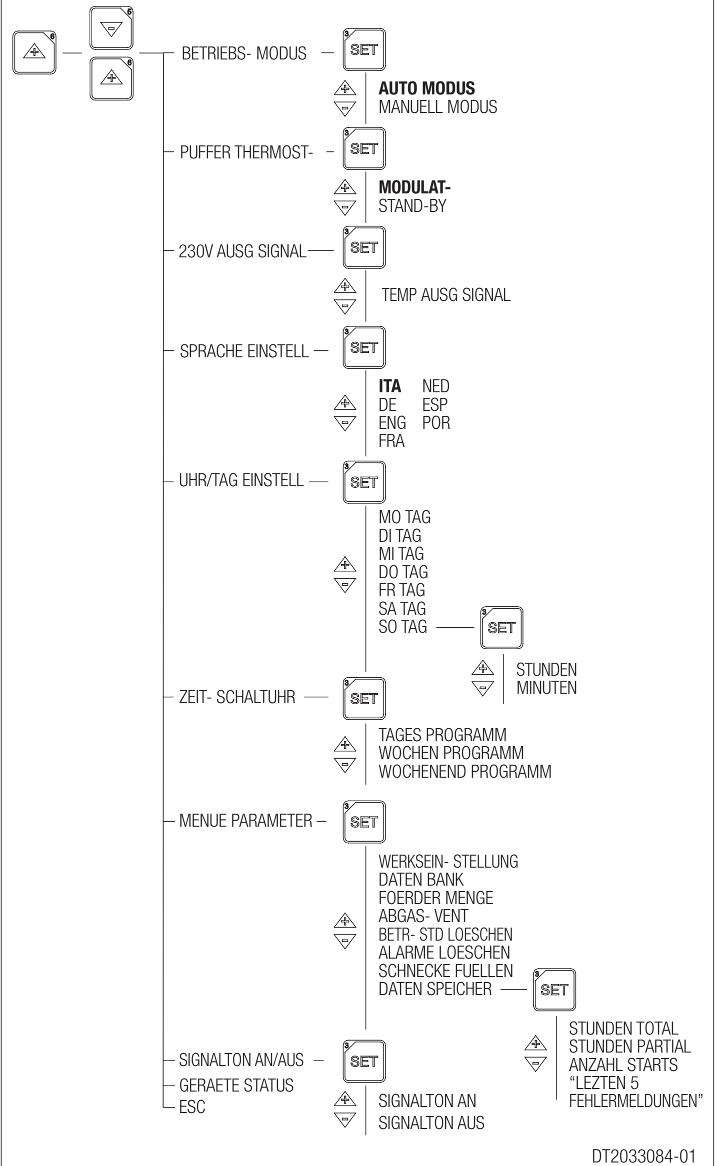
6.3 PROGRAMMIERUNG

DT2011652-01

Halten Sie die Taste 6 für mindestens 5 Sekunden gedrückt, um zur Ofenprogrammierung zu gelangen (Werkeinstellungen fettgedruckt).
• Durch mehrmaliges Betätigen der Tasten 5 oder 6 ist es möglich, das Hauptmenü durchzulaufen.
• Wählen Sie die zu programmierende Funktion, bestätigen Sie mit SET und fahren Sie durch wiederholtes Betätigen der Tasten 1 oder 2 fort.
• Bestätigen Sie die Wahl mit SET und fahren Sie so lange so fort, auf dem Display der Schriftzug EINGESTELLT zu sehen ist.
Der Ofen kehrt auf seine anfängliche Anzeige zurück.
Wiederholen Sie die oben erklärten Vorgänge für alle zu programmierenden Menüs.

Für die Programmierung der einzelnen Funktionen verweisen wir auf die jeweilige Tabelle.

• Durch einmaliges Betätigen der Taste 4 kehren Sie auf das vorangegangene Menü zurück.



6.4 EINSTELLUNG DER UHR

DT2011643-00

Die korrekte Einstellung der Uhrzeit ist erforderlich, damit alle daran gebundenen Funktionen einwandfrei funktionieren können.
Die Uhrzeiteinstellung sieht die Programmierung folgender Werte vor: Tag, Stunde und Minuten.
Diese Werte werden bei Betätigen der SET-Taste sequentiell angezeigt.

Beschreibung	Display-Anzeige
Halten Sie die Taste 6 einige Sekunden lang gedrückt. Durchlaufen Sie das am Display zu sehende Display mit den Tasten 5 und/oder 6 so lange, bis der gleitende Schriftzug UHR/ TAG EINSTELL aufscheint. Bestätigen Sie mit SET.	UHR-TAG EINSTELL
Laufen Sie mit den Tasten 1 und/oder 2 die Wochentage auf dem Display so lange durch bis der gewünschte angezeigt wird. Bestätigen Sie mit SET.	MO TAG
Laufen Sie mit den Tasten 1 und/oder 2 die Uhrzeiten auf dem Display so lange durch bis die gewünschte angezeigt wird. Bestätigen Sie mit SET.	10.' STUNDEN
Laufen Sie mit den Tasten 1 und/oder 2 die Minuten des Tages auf dem Display so lange durch bis die richtigen angezeigt werden. Bestätigen Sie mit SET oder der Taste 5.	.'32 MINUTEN
Das Display kehrt automatisch auf die anfängliche Anzeige zurück.	10.'32 AUS

6.5 ZEITSCHALTUHR

DT2011653-00

Mit der Zeitschaltuhr wird es dem Betreiber ermöglicht, den Ofen so zu programmieren, dass dieser automatisch ohne manuelles Eingreifen sich an- bzw. ausschaltet.
Mit dieser Zeitschaltuhr ist eine tägliche, wöchentliche oder eine Wochenendprogrammierung mit maximal 2 Betriebszyklen pro Tag möglich.

Zum Beispiel: *1. Zyklus: von 06.00 Uhr bis 09.00 Uhr morgens*
2. Zyklus; von 20.30 Uhr bis 23.00 Uhr abends

Bei der Wochentagesprogrammierung werden die beiden aktivierten oder deaktivierten Zeiträume für jeden Tag in der Woche übernommen.
Beispiel: täglicher Betrieb von 06.00 Uhr bis 09.00 Uhr

Bei Wochenprogrammierung können die beiden Zeiträume separat für jeden Tag in der Woche aktiviert bzw. deaktiviert werden.
Zum Beispiel: Betrieb von 06.00 Uhr bis 09.00 Uhr montags, dienstags, Mittwoch nicht …..usw.

Bei der Wochenendprogrammierung können die beiden Zeiträume separat für die Wochentage Freitag, Samstag, Sonntag aktiviert bzw. deaktiviert werden.
Zum Beispiel: Betrieb von 06.00 Uhr bis 09.00 Uhr freitags, samstags, sonntags nicht.

Mit dieser Zeitschaltuhr können wahlweise die drei Programme WOCHENTAG, WOCHE und WEEK-END (Wochenende) gespeichert werden. Die jeweiligen Programme können mit der Menütaste SCHALTUHR aktiviert bzw. deaktiviert werden. Es wird empfohlen, jeweils nur ein Programm zu aktivieren, damit es nicht zu Überschneidungen kommt.



BEVOR SIE DAS ERSTE MAL DAS PROGRAMM AKTIVIEREN, MÜSSEN SIE DEN AKTUELLEN TAG UND DIE AKTUELLE UHRZEIT EINSTELLEN, so wie Sie die aktuelle Uhrzeit bei einer neu gekauften Uhr einstellen.
Für die Einstellung der Uhrzeit verweisen wir auf die Tabelle UHRZEITPROGRAMMIERUNG. Dieser Vorgang ist nur beim ersten Mal erforderlich.
Im Fall mehrerer aktiver Programmierungen mit überlagerten Zeitspannen, startet der Ofen mit der ersten programmierten Einschaltuhrzeit und schaltet sich immer bei der ersten Ausschaltuhrzeit ab, ganz unabhängig vom Tages-, Wochen- oder Wochenendprogramm.



TAGESPROGRAMM

DT2011654-00

Beschreibung	Display-Anzeige	
Halten Sie die Taste 6 einige Sekunden lang gedrückt. Durchlaufen Sie das am Display zu sehende Display mit den Tasten 5 und/oder 6 so lange, bis der gleitende Schriftzug ZEIT-SCHALTUHR aufscheint. Bestätigen Sie mit SET.		ZEIT- SCHALTUHR
Am rechten Display wird der gleitende Schriftzug TAGES- PROGRAMM angezeigt. Bestätigen Sie mit SET.		TAGES PROGRAMM
Durchlaufen Sie mit den Tasten 1 und/oder 2 die Optionen AN, um das Tagesprogramm freizugeben, bzw. AUS, um es nicht freizugeben. Bestätigen Sie mit SET. Wenn Sie sich durch Anwählen von AUS dafür entschieden haben, das Programm nicht freizugeben und Sie aus der Programmierung austreten wollen, betätigen Sie die Taste 4. Bei einmaligen Betätigen der Taste 4 kehren Sie auf das Menü ZEIT- SCHALTUHR zurück, bei zweimaligen auf die anfängliche Anzeige.	AN	TAGES PROGRAMM
Betätigen Sie die Tasten 1 und/oder 2, um die Einschaltuhrzeit des ersten Betriebszyklus einzustellen. Bei jedem Betätigen bewegt man sich jeweils um 10 Minuten vor. Hält man die Tasten einige Sekunden lang gedrückt, erreicht man das automatische schnelle Vorlaufen. Bestätigen Sie die eingestellte Uhrzeit mit SET.	14:20	START TA ZY 1
Betätigen Sie die Tasten 1 und/oder 2, um die Ausschaltuhrzeit des ersten Betriebszyklus einzustellen. Bei jedem Betätigen bewegt man sich jeweils um 10 Minuten vor. Hält man die Tasten einige Sekunden lang gedrückt erreicht man das automatische schnelle Vorlaufen. Bestätigen Sie die eingestellte Uhrzeit mit SET.	16:00	ENDE TA ZY 1
Es ist auch möglich, die Ausschaltuhrzeit nicht einzustellen, indem man den Schriftzug AUS programmiert. Der Schriftzug AUS erscheint beim Durchlaufen der Uhrzeit mit den Tasten 1 und/oder 2 am Ende des 24-Stunden-Zyklus. Bestätigen Sie mit SET.	AUS	ENDE TA ZY 1
Betätigen Sie die Tasten 1 und/oder 2, um die gewünschte Leistungsstufe während des ersten Betriebszyklus einzustellen. Bestätigen Sie mit SET.	02	LEISTUNG TA ZY 1
Betätigen Sie die Tasten 1 und/oder 2, um die gewünschte Wasser-Temperaturfühler während des ersten Betriebszyklus einzustellen. Bestätigen Sie mit SET.	60°	TEMP- H2O ZY 1
Auf die Programmierung des zweiten Betriebszyklus wird man automatisch übergegangen. Wenn Sie mit der Programmierung des zweiten Zyklus weitermachen wollen, machen sie in der selben Reihenfolge wie für den ersten Zyklus weiter. In der Anzeige erscheint die Zahl 2, die auf den zweiten Betriebszyklus hindeutet. Sollte sie jedoch nicht mit dem zweiten Zyklus weitermachen wollen, stellen Sie START und ENDE des zweiten Programmierungszyklus auf AUS.	17:20	START TA ZY 2

WOCHENPROGRAMM

DT2011655-00

Beschreibung	Display-Anzeige	
Halten Sie die Taste 6 einige Sekunden lang gedrückt. Durchlaufen Sie das am Display zu sehende Display mit den Tasten 5 und/oder 6 so lange, bis der gleitende Schriftzug ZEIT-SCHALTUHR aufscheint. Bestätigen Sie mit SET.		ZEIT- SCHALTUHR
Durchlaufen Sie mit den Tasten 5 und/oder 6 die am rechten Display aufscheinenden vorgesehenen Funktionen, bis der gleitende Schriftzug WOCHEN PROGRAMM aufscheint. Bestätigen Sie mit SET.		WOCHEN PROGRAMM
Durchlaufen Sie mit den Tasten 1 und/oder 2 die Optionen AN, um das Wochenprogramm freizugeben, bzw. AUS, um es nicht freizugeben. Bestätigen Sie mit SET. Wenn Sie sich durch Anwählen von AUS dafür entschieden haben, das Programm nicht freizugeben und Sie aus der Programmierung austreten wollen, betätigen Sie die Taste 4. Bei einmaligen Betätigen der Taste 4 kehren Sie auf das Menü ZEIT- SCHALTUHR zurück, bei zweimaligen auf die anfängliche Anzeige.	AN	WOCHEN PROGRAMM
Betätigen Sie die Tasten 1 und/oder 2, um die Einschaltuhrzeit des ersten Betriebszyklus einzustellen. Bei jedem Betätigen bewegt man sich jeweils um 10 Minuten vor. Hält man die Tasten einige Sekunden lang gedrückt, erreicht man das automatische schnelle Vorlaufen. Bestätigen Sie die eingestellte Uhrzeit mit SET.	14:20	START WO ZY 1

Beschreibung	Display-Anzeige
Betätigen Sie die Tasten 1 und/oder 2, um die Ausschaltuhrzeit des ersten Betriebszyklus einzustellen. Bei jedem Betätigen bewegt man sich jeweils um 10 Minuten vor. Hält man die Tasten einige Sekunden lang gedrückt, erreicht man das automatische schnelle Vorlaufen. Bestätigen Sie die eingestellte Uhrzeit mit SET.	16:00 ENDE WO ZY 1
Es ist auch möglich, die Ausschaltuhrzeit nicht einzustellen, indem man den Schriftzug AUS programmiert. Der Schriftzug AUS erscheint beim Durchlaufen der Uhrzeit mit den Tasten 1 und/oder 2 am Ende des 24-Stunden-Zyklus. Bestätigen Sie mit SET.	AUS ENDE MO-SO ZY 1
Betätigen Sie die Taste 2, um den Wochentag zu wählen. Betätigen Sie die Taste 1 und wählen Sie AN, um den ersten Betriebszyklus am gewählten Tag zu aktivieren, bzw. AUS, um ihn zu deaktivieren. Für alle sieben Wochentage so vorgehen. Bestätigen Sie mit SET.	MOAN MO-SO TAG AN-AUS 1
Betätigen Sie die Tasten 1 und/oder 2, um die gewünschte Leistungsstufe während des ersten Betriebszyklus einzustellen. Bestätigen Sie die Leistungsstufe mit SET.	02 LEISTUNG WO ZY 1
Betätigen Sie die Tasten 1 und/oder 2, um die gewünschte Wasser-Temperaturfühler während des ersten Betriebszyklus einzustellen. Bestätigen Sie die Temperatur mit SET.	60° TEMP- H2O ZY 1
Auf die Programmierung des zweiten Betriebszyklus wird automatisch übergegangen. Wenn Sie mit der Programmierung des zweiten Zyklus weitermachen wollen, machen sie in der selben Reihenfolge wie für den ersten Zyklus weiter. In der Anzeige erscheint die Zahl 2, die auf den zweiten Betriebszyklus hindeutet. Sollten Sie jedoch nicht mit dem zweiten Zyklus weitermachen wollen, stellen Sie START und ENDE des zweiten	17:20 START WO ZY 2

WOCHENENDPROGRAMM	DT2011656-00
Beschreibung	Display-Anzeige
Halten Sie die Taste 6 einige Sekunden lang gedrückt. Durchlaufen Sie das am Display zu sehende Display mit den Tasten 5 und/oder 6 so lange, bis der gleitende Schriftzug ZEIT-SCHALTUHR aufscheint. Bestätigen Sie mit SET.	ZEIT- SCHALTUHR
Durchlaufen Sie mit den Tasten 5 und/oder 6 die am rechten Display aufscheinenden vorgesehenen Funktionen, bis der gleitende Schriftzug WOCHENEND PROGRAMM aufscheint. Bestätigen Sie mit SET.	WOCHENEND PROGRAMM
Durchlaufen Sie mit den Tasten 1 und/oder 2 die Optionen AN, um das Wochenendprogramm freizugeben, bzw. AUS, um es nicht freizugeben. Bestätigen Sie mit SET. Wenn Sie sich durch Anwählen von AUS dafür entschieden haben, das Programm nicht freizugeben und Sie aus der Programmierung austreten wollen, betätigen Sie die Taste 4. Bei einmaligen Betätigen der Taste 4 kehren Sie auf das Menü ZEIT- SCHALTUHR zurück, bei zweimaligen auf die anfängliche Anzeige.	AN WE PROGRAMM
Betätigen Sie die Tasten 1 und/oder 2, um die Einschaltuhrzeit des ersten Betriebszyklus einzustellen. Bei jedem Betätigen bewegt man sich jeweils um 10 Minuten vor. Hält man die Tasten einige Sekunden lang gedrückt, erreicht man das automatische schnelle Vorlaufen. Bestätigen Sie die eingestellte Uhrzeit mit SET.	14:20 START WE ZY 1
Betätigen Sie die Tasten 1 und/oder 2, um die Ausschaltuhrzeit des ersten Betriebszyklus einzustellen. Bei jedem Betätigen bewegt man sich jeweils um 10 Minuten vor. Hält man die Tasten einige Sekunden lang gedrückt, erreicht man das automatische schnelle Vorlaufen. Bestätigen Sie die eingestellte Uhrzeit mit SET.	16:00 ENDE WE ZY 1
Es ist auch möglich, die Ausschaltuhrzeit nicht einzustellen, indem man den Schriftzug AUS programmiert. Der Schriftzug AUS erscheint beim Durchlaufen der Uhrzeit mit den Tasten 1 und/oder 2 am Ende des 24-Stunden-Zyklus. Bestätigen Sie mit SET.	AUS ENDE WE ZY 1
Betätigen Sie die Taste 2, um den Wochentag zu wählen. Betätigen Sie die Taste 1 und wählen Sie AN, um den ersten Betriebszyklus am gewählten Tag zu aktivieren, bzw. AUS, um ihn zu deaktivieren. Machen Sie so für die drei Wochenendtage, Freitag, Samstag, Sonntag, weiter. Bestätigen Sie mit SET.	FRAN TAGE WE ZY 1

Beschreibung	Display-Anzeige	
Betätigen Sie die Tasten 1 und/oder 2, um die gewünschte Leistungsstufe während des ersten Betriebszyklus einzustellen. Bestätigen Sie die Leistungsstufe mit SET.	02	LEISTUNG WE ZY 1
Betätigen Sie die Tasten 1 und/oder 2, um die gewünschte Wasser-Temperaturfühler während des ersten Betriebszyklus einzustellen. Bestätigen Sie die Temperatur mit SET.	60°	TEMP- H2O ZY 1
Auf die Programmierung des zweiten Betriebszyklus wird automatisch übergegangen. Wenn Sie mit der Programmierung des zweiten Zyklus weitermachen wollen, machen sie in der selben Reihenfolge wie für den ersten Zyklus weiter. In der Anzeige erscheint die Zahl 2, die auf den zweiten Betriebszyklus hindeutet. Sollten Sie jedoch nicht mit dem zweiten Zyklus weitermachen wollen, stellen Sie START und ENDE des zweiten Programmierungszyklus auf AUS.	17:20	START WE ZY 2

6.6 PARAMETER-MENÜ

DT2011676-00

Im Parametermenü kann der Bediener nur mit dem Menü SPEICHER GEGEN und FÖRDERSCHNECKE FÜLLEN wie in nachstehender Tabelle beschrieben interagieren: Die anderen Posten sind ausschließlich dem befugten Kundendienstzentrum vorbehalten.

STUNDENZÄHLERSPEICHER

DT2011679-00

Beschreibung	Display-Anzeige	
Halten Sie die Taste 6 einige Sekunden lang gedrückt. Durchlaufen Sie das am Display zu sehende Display mit den Tasten 5 und/oder 6 so lange, bis der Schriftzug MENUE PARAMETER aufscheint. Bestätigen Sie mit SET.		MENUE PARAMETER
Durchlaufen Sie das am Display zu sehende Display mit den Tasten 5 und/oder 6 so lange, bis der Schriftzug DATEN SPEICHER aufscheint. Bestätigen Sie mit SET.		DATEN SPEICHER
Am rechten Display wird der gleitende Schriftzug STUNDEN TOTAL angezeigt und am linken die Summe aller Betriebsstunden. Mit der Taste 5 kehren Sie auf das Stundenzählerspeichermenü zurück. Betätigen Sie die Taste 6.	0000	STUNDEN TOTAL
Am rechten Display wird der gleitende Schriftzug STUNDEN PARTIAL angezeigt und am linken die Teilsumme der Betriebsstunden. Mit der Taste 5 kehren Sie auf das Stundenzählerspeichermenü zurück. Betätigen Sie die Taste 6.	0000	STUNDEN PARTIAL
Am rechten Display wird der gleitende Schriftzug ANZAHL START angezeigt und am linken die Anzahl der Einschaltungen. Mit der Taste 5 kehren Sie in das Stundenzählerspeichermenü zurück. Betätigen Sie die Taste 6.	0000	ANZAHL START
Am rechten Display werden die letzten 5 Fehlermeldungen angezeigt (Beispiel: SENSOR ABGAS) und am linken der Schriftzug MEM1, MEM2, MEM3, MEM4, MEM5. Mit der Taste 5 kehren Sie auf das Stundenzählerspeichermenü zurück. Um auf die anfängliche Anzeige zurückzukehren, betätigen Sie die Taste SET.	MEM1	SENSOR ABGAS

FÖRDERSCHNECKE FÜLLEN

DT2040101-00

Beschreibung	Display-Anzeige
Parametermenü wählen. Betätigen Sie die Taste MENÜ, wählen Sie mit der Taste AUSWAHL (+ /-) das **MENÜ PARAMETER** und bestätigen Sie mit der Taste SET.	MENUE PARAMETER
Schneckefüllung wählen. Betätigen Sie die Taste AUSWAHL (+ /-) und durchlaufen Sie das Menü bis zum Schriftzug **SCHNECKE FÜLLEN**. Bestätigen Sie mit der Taste SET.	SCHNECKE FUELLEN
Während der Füllphase wird der Schriftzug **IN FUELLUNG** angezeigt.	IN FUELLUNG
Nach einer gewissen vorgegebenen Zeit wird die Schnecke gefüllt sein und das wird vom Schriftzug **SCHNECKE GEFUELLT** angezeigt.	SCHNECKE GEFUEL-

6.7 WARNSUMMER-FREIGABE

DT2011657-00

Mit dieser Funktion ist es möglich, den Signalton bei Ansprechen einer Sicherheitseinrichtung freizugeben bzw. nicht freizugeben.

Beschreibung	Display-Anzeige
Halten Sie die Taste 6 einige Sekunden lang gedrückt. Durchlaufen Sie das am Display zu sehende Display mit den Tasten 5 und/oder 6 so lange bis der Schriftzug SIGNALTON AN-AUS aufscheint. Bestätigen Sie mit SET.	SIGNALTON AN-AUS
Wählen Sie mit den Tasten 1 und/oder 2 auf dem Display die Optionen AN, um den Warnsummer freizugeben bzw. AUS, um ihn nicht freizugeben. Bestätigen Sie mit SET.	AN SIGNALTON
Nach dem Bestätigen wird rechts am Display der gleitende Schriftzug EINGESTELLT angezeigt und das Display kehrt auf die anfängliche Anzeige zurück.	EINGESTELLT

6.8 ERSTE INBETRIEBNAHME

DT2010082-05

• Vor Inbetriebnahme des Ofens muss überprüft werden, dass der Brenntopf richtig sitzt, und nach hinten geschoben wurde.
• Während der ersten Inbetriebnahmen werden Gerüche freigesetzt, die auf das Verdampfen der bei der Fabrikation verwendeten Lacke und Öle zurückzuführen sind.
In dieser Phase ist es wichtig, den von der Installation betroffenen Raum gut zu lüften und sich nicht zu lange dort aufzuhalten, da die abgegebenen Dämpfe für Personen oder Tiere schädlich resultieren könnten.
Die ersten Inbetriebnahme-Phasen sind so durchzuführen, dass sich der Ofenkörper setzen und die Lacke vollständig verdampfen können.
Zu diesem Zweck den Ofen wie folgt verwenden:
- Lassen Sie den Ofen ab Zündung des Brennstoffs 5-6 Stunden auf mittlerer Leistungsstufe funktionieren. (während dieser Phase bewirken die auf die Hitze zurückzuführenden Ausdehnungen das Setzen des Ofenkörpers);
- Nach dem Setzen des Ofenkörpers muss der Ofen je nach zu verdampfender Lackmenge zwischen 6 und 10 Stunden auf höchster Leistungsstufe in Betrieb genommen werden.

Der Betrieb auf maximaler Leistungsstufe muss nicht unbedingt kontinuierlich stattfinden, sondern kann auch unter zwei Mal geschehen, mit mindestens 3 - 4 Stunden Untätigkeit des Ofens dazwischen.
Am Ende dieses Zeitraums wird der Lack verdampft sein und der Ofen kann nun mit der für den normalen Gebrauch geeigneten Temperatur verwendet werden.
Bei Bedarf kann der Ofen bis zum endgültigen Verschwinden der auf Lackreste zurückzuführenden Dämpfe noch einmal so lange auf höchster Leistungsstufe verwendet werden.
Beim ersten Befüllen des Vorratsbehälters muss sich die Schnecke erst füllen. Während dieser Zeit werden noch keine Pellets in die Brennkammer verstreut und es ist wahrscheinlich, dass der erste Zündversuch fehlschlägt. Bei Auftreten einer Störmeldung schalten Sie den Ofen aus, indem Sie die Aus-Taste AN/AUS kurz betätigen. Entfernen Sie den im Brenntopf vorhandenen Brennstoff und stellen Sie eine neue Zündung ein.

6.9 EINSCHALTUNG UND NORMALE BETRIEBSWEISE

DT2011659-00

Vor dem Einschalten stellen Sie bitte sicher, dass: der Stromstecker eingesteckt ist und die Tür der Feuerstelle gut geschlossen ist.
Der Pellettank gefüllt bzw. genügend Brennstoff enthält, damit der Ofen die gewünschte Zeit funktionieren kann.
Bei einem neuen Ofen oder wenn die Pellets vollkommen aufgebraucht sind, ist es vor einem neuerlichen Einschalten erforderlich, die Funktion SCHNECKE FÜLLEN durchzuführen. Diese Funktion ermöglicht das Beschicken der Schnecke und ein einfacheres Zünden, da die Pellets unmittelbar in den Brenntopf gelangen.
Das FÜLLEN DER SCHNECKE ist nur bei ausgeschaltetem Ofen mäglich (Anzeige "AUS").

EINSCHALTEN DES OFENS DT2011660-00

Beschreibung	Display-Anzeige
Halten Sie einige Augenblicke die Taste 4 gedrückt. Es beginnt ein 3-Phasen-Zyklus, der den Ofen auf normale Betriebsmodalität stellt. **• KONTROLLE (die ersten 20 Sekunden).** Die Zündung (Glühkeramikstab) schaltet sich ein. Die Led am Display leuchtet auf.	12:30 KONTROLLE
STARTPHASE I Der Abgasventilator springt an. Die Förderschnecke springt an und füllt Pellets in den Brenntopf.	12:30 START PHASE I
STARTPHASE II • Wenn der Zünder den Verbrennungsprozess ausgelöst hat, steigert die Schnecke die Brennstofffördermenge, um eine Stabilisierungsphase sowie eine korrekte Verbrennung der Pellets im anschließenden Normalbetrieb zu ermöglichen. • Ermittelt der Fühler im Rauchabzug während der Startphase einen Temperaturanstieg (dies weist auf einen gut in Gang gekommenen Verbrennungsvorgang hin) ist der Ofen ordnungsgemäß angezündet und geht in den Normalbetrieb über.	12:40 START PHASE II

KEINE ZÜNDUNG	DT2011661-00
Descrizione attività	**Visualizzazione display**
Sollte während der Einschaltphase auf dem Display der Schriftzug FEHL-ZUENDUNG aufscheinen (und, falls eingestellt, der Warnsummer zu hören sein) bedeutet dies, dass der Fühler beim Rauchabzug keine Temperatursteigerung verzeichnet hat (das wiederum deutet darauf hin, dass der Verbrennungsprozess nicht begonnen hat) oder dass der Pellettank leer ist. Der Ofen geht somit auf Alarm über.	12:50 FEHL- ZUENDUNG
Schalten Sie den Ofen aus, indem Sie die Taste 4 einige Augenblicke gedrückt halten: Der Warnton unterbricht sich. Auf dem Display erscheint der gleitende Schriftzug TOPF- REINIGUNG und nach Abkühlung des Ofens der Schriftzug AUS Suchen Sie nach den Ursachen, die zum Ansprechen der Sicherheitseinrichtung geführt haben und entfernen Sie stets den gesamten, sich im Brenntopf enthaltenen Brennstoff, bevor Sie eine neue Zündung einstellen.	12:50 AUS
Starten Sie den Ofen durch neuerliches Betätigen der Taste 4. Wiederholen Sie die in den vorstehenden Punkten behandelten Zündungsvorgänge.	13:20 KONTROLLE



Ein eventuelles zeitweises Nichtgelingen der Zündung im Gerät kann auf Folgendes zurückzuführen sein:
- Ungeeignete Zusammensetzung oder Größe der Pellets (siehe Absatz „BRENNSTOFF“ im vorliegenden Handbuch);
- kontinuierlich oder aussetzend ungenügende Netzspannung.
In oben erwähnten Fällen ist ein eventueller Eingriff des Kundendienstzentrums nicht als Garantieleistung anzusehen, da das Problem nicht auf einen Produktfehler zurückzuführen ist.

MANUELLER BETRIEB	DT2011662-00
Beschreibung	**Display-Anzeige**
Nachdem die Zündphase zu gutem Abschluss gekommen ist, stabilisiert sich der Ofen auf normalem Betrieb. Auf dem Display erscheint die eingestellte Leistungsstufe: LIV P1, LIV P2, LIV P3, LIV P4, LIV P5 und erscheint die Uhrzeit oder die wassertemperatur. (Siehe Absatz „**EINSTELLUNG DER UHR**“). Während des normalen Betriebs ist es möglich, die Leistung und die wassertemperatur zu regeln.	12:50 LIV P2
Um die Leistung zu verstellen, betätigen Sie die Taste 6. Wählen Sie nun mit den Tasten 5 und/oder 6 die gewünschte Leistung, auf dem Display aufscheint. Das Display kehrt automatisch auf die anfängliche Anzeige zurück.	02 LEISTUNG WAHL
Um die Temperatur zu verstellen, betätigen Sie die Taste SET. Auf dem Display erscheint der gleitende Schriftzug ABREGEL- TEMP. Mit den Tasten 1 und/oder 2 wählen Sie die gewünschte Temperatur, die sodann auf dem Display in einer Skala von 60 °C bis 75 °C aufscheint. Das Display kehrt automatisch auf die anfängliche Anzeige zurück.	60° ABREGEL- TEMP
Während des regulären Betriebs des Ofens aktiviert sich die automatische Reinigung des Brenntopfs, wobei die Aktivierungszeiten vom Personal individuell eingestellt werden können. Dieser Vorgang ist erforderlich, um Aschenablagerungen oder Verkrustungen zu beseitigen und so das einwandfreie Funktionieren des Ofens zu ermöglichen.	16:30 TOPF- REINIGUNG

MODUS AUTO	DT2012121-00
Beschreibung	**Display-Anzeige**
Es ist möglich, eine vereinfachte Betriebsweise einzustellen, für die es nur erforderlich ist, die Wassertemperatur einzustellen. Der Rest wird elektronisch gesteuert. Diese Funktion wird Automatikbetrieb genannt und kann über das Menü BETRIEBS- MODUS gewählt werden (siehe Absatz „**PROGRAMMIERUNG**“).	BETRIEBS- MODUS
Während des Betriebs wird auf dem Display der Schriftzug AUTO angezeigt, während auf dem Display weiterhin die UHRZEIT und die WASSERTEMPERATUR anzeigt.	12:50 AUTO

PUFFER-THERMOSTAT	DT2011663-00
Beschreibung	**Display-Anzeige**
Das Funktionieren des externen Thermostats hängt von der jeweiligen vom Bediener im Menü Programmierung beim Schriftzug PUFFER-THERMOSTAT gewählten Funktion ab (siehe Absatz „**PROGRAMMIERUNG**“).	
Durch Anwählen des Schriftzugs MODULATION stellt sich der Ofen bei Ansprechen des Thermostats umgehend auf die Mindestleistung, während durch Anwählen des Schriftzugs STAND-BY der Ofen bei Ansprechend des Thermostats eine vorübergehende Ausschaltung vornimmt, die bis zum nächsten Statuswechsel des Thermostats dauern wird. ⚠ **Beachten Sie, dass es sich um einen sauberen, potenzialfreien Kontakt handelt und er daher an kein unter Spannung stehendes Element angeschlossen wird. Es ist möglich, Raumthermostate, Sammelspeicherthermostate, potentialfreie Kontakte der Steuer- oder Solarzentralen usw. anzuschließen.**	

230V AUSG. SIGN.	DT2012109-00
Beschreibung	**Display-Anzeige**
Es handelt sich um eine von der elektronischen Karte gesteuerte Funktion und ermöglicht es, ein Ausgangssignal (Relais, Elektroventile) bei Erreichen oder Überschreiten einer frei vom Bediener beim Schriftzug 230V AUSG. SIGN. einstellbaren Temperaturschwelle (siehe Absatz „**PROGRAMMIERUNG**“) abzugeben. ⚠ **Besagtes Signal wird mit einer Spannung von 230 V abgegeben und ist somit beim Anschluss anderer Bauteile entsprechend vorsichtig zu handhaben, um Beschädigungen und Gefahrensituationen zu vermeiden.** **Im Display wird nichts angezeigt.**	

STROMAUSFALL	DT2011665-01
Beschreibung	**Display-Anzeige**
Es kann passieren, dass es während des Betriebs zu einem Stromausfall kommt. Es muss unterschieden werden zwischen: - **Stromausfall ohne Timereinstellungen.** **- Stromausfall mit Timereinstellungen.**	
Stromausfall ohne Timereinstellungen: • Bei Wiederherstellung der Stromversorgung schaltet sich das Gerät automatisch ein. • Die Reinigung des Brenntopfes wird eingeleitet. • Der Raumventilator läuft auf höchster Stufe, um die im Ofen angesammelte Wärme abzuleiten. • Die automatische Neuzündung des Ofens wird eingeleitet (die Vorgänge der Phase „ANZÜNDEN DES OFENS“ werden wiederholt). • Sobald die Zündphase abgeschlossen ist, stabilisiert sich der Ofen im Normalmodus und schaltet sich auf die Leistungsstufe 2. **Stromausfall mit Timereinstellungen.** Es können 3 Fälle auftreten. • Stromausfall um die Einschaltzeit: Der Ofen schaltet sich nicht ein. • Stromausfall um die Ausschaltzeit: Der Ofen schaltet sich nach Wiederherstellung der Stromversorgung wieder ein. • Stromausfall innerhalb des programmierten Betriebszeitraums: Der Ofen schaltet sich nach Wiederherstellung der Stromversorgung wieder ein. Die erneute Einschaltung erfolgt mit denselben Modalitäten wie beim “**Stromausfall ohne Timereinstellungen**”.	16.30 TOPF--

NOT-ZÜNDUNG	DT2040098-00
Beschreibung	**Display-Anzeige**
Bei defekter Zündkerze kann man den Ofen auch von Hand einschalten. Hierzu folgendermaßen vorgehen: - Geben Sie eine kleine Menge Pellets in den Brenntopf; - Zünden Sie diese mit einem brennenden Kaminanzünder (Zündwürfel) an; - Schließen Sie die Ofentür. Schalten Sie den Ofen mit der Taste AN/AUS ein.	
⚠ **Nur im Notfall in Erwartung des Kundendiensttechnikers so vorgehen.**	

AUSSCHALTEN	DT2011664-00
Beschreibung	**Display-Anzeige**
Die Taste 4 kurz gedrückt halten. Die Pelletzuführung wird unterbrochen, während das Raumluftgebläse und die Rauchabsaugung zwecks Abkühlung des Ofens weiter in Betrieb bleiben. Am rechten Display erscheint anfänglich der gleitende Schriftzug TOPF- REINIGUNG und danach der Schriftzug AUS. ⚠ **In dieser Phase niemals die Stromzufuhr unterbrechen, da das zu Beschädigungen am Gerät führen und somit die nachfolgende Zündphase beeinträchtigen kann.**	16:30 TOPF-

6.10 SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

DT2010223-01

 **Während des Heizbetriebs können einige Ofenteile (Tür, Griff, Keramikteile) hohe Temperaturen aufweisen.**

Stets die vorher angegebenen Sicherheitsabstände einhalten.
Ausreichende Vorsicht walten lassen, die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen anwenden und die Anweisungen befolgen.
Wenn während des Heizbetriebs aus irgendeinem Teil des Ofens oder des Abgasrohrs Rauch entweicht, den Ofen sofort ausschalten und den Raum belüften. Nach Abkühlen die Ursache der Rauchentwicklung ermitteln und wenn nötig, Fachpersonal hinzuziehen.
Der Ofen ist mit einigen Sicherheitseinrichtungen ausgestattet, die einen sicheren Gebrauch gewährleisten.

 **Die Sicherheitseinrichtungen haben die Aufgabe, jedes Schadensrisiko an Personen, Tieren oder Sachen auszuschließen. Veränderungen an diesen Vorrichtungen oder der Eingriff von nicht autorisiertem Personal könnten die Sicherheit beeinträchtigen.**

Mögliche Störungsmeldungen.
Einfache Funktionsprobleme lassen sich mit Hilfe der folgenden Seiten einfach lösen.

UNTERDRUCK IN DER ABGASSAMMELKAMMER	DT2040095-00
Beschreibung	**Display-Anzeige**
Der Abgasdruckwächter "ALF 1" ist mit der Abgasleitung verbunden und hat die Funktion den inneren Unterdruck im Abgassystem zu kontrollieren, und gewährleistet so den sicheren Gebrauch des Ofens.	
WANN SCHALTET ER SICH EIN Wenn im Abgassystem die Bedingungen für einen einwandfreien Betrieb verändert werden,(fehlerhafte Installation, Hindernisse im Abgassystem, nachlässige Wartung, ungünstige Wetterlage, wie z. B. anhaltender Wind, etc...) unterbricht der Druckwächter die Stromzufuhr zur Förderschnecke, blockiert damit die Förderung der Pellets in den Brenntopf und leitet den Ausschaltvorgang des Ofens ein. In der Funktion GERAETE STATUS leuchtet die LCD-Anzeige “**ALF 1**”. Auf dem Diplay erscheint die Anzeige “DRUCK- WAECHTER”. Nach ca. 60 Sek. wird der Alarmsummer aktiviert (wenn programmiert).	DRUCK- WAECHTER
VORGEHENSWEISE • Die Taste AN/AUS einige Zeit drücken und den Ofen ausschalten (das akustische Signal wird unterbrochen). • Warten und vergewissern Sie sich dass die Verbrennung der Pellets im Brenntopf beendet ist. • Warten Sie das Abkühlen des Ofens ab, suchen und beseitigen Sie die den Fehler. • Schließlich, nach Reinigung des Brenntopfes, den Ofen durch Drücken der Taste AN/AUS wieder einschalten.	
Hat die Funktion den einwandfreien Betrieb des Druckwächters zu überprüfen, um somit die Betriebssicherheit des Ofens zu gewährleisten.	
WANN SCHALTET ER SICH EIN Er schaltet sich in der Phase “KONTROLLE” (vgl. Tabelle “ANZÜNDEN DES OFENS”) ein. Wird eine Störung am Abgasdruckwächter festgestellt, so erscheint unter der Funktion GERAETE STATUS die Anzeige „**ALF 2**“. Auf dem Display erscheint die Anzeige “DRUCK- WAECHTER“. Nach ca. 60 Sek. wird der Warnton aktiviert (wenn programmiert).	DRUCK- WAECHTER
VORGEHENSWEISE • Die Taste AN/AUS einige Zeit drücken und den Ofen ausschalten (das akustische Signal wird unterbrochen). • Die Fehlermeldung wird quittiert. • Den technischen Kundendienst benachrichtigen.	

ABGASTEMPERATURFÜHLER DT2040054-05	
Beschreibung	**Display-Anzeige**
Der Abgastemperaturfühler ist mit der Steuerung verbunden und überwacht konstant die Betriebstemperatur und gewährleistet so den sicheren Gebrauch des Ofens.	
WANN SCHALTET ER SICH EIN Überschreitet die Temperatur den voreingestellten Sicherheitsgrenzwert, schaltet die Steuerung die Stromversorgung zur Förderschnecke ab, unterbricht so die Förderung von Pellets in den Brenntopf und leitet den Abschaltvorgang des Ofens ein. • Auf dem Display erscheint die Anzeige “UEBER TEMP-”. • In der Funktion GERAETE STATUS leuchtet die Aufschrift “**MASS TEMP**” auf und die Temperatur des Abgastemperaturfühlers wird angezeigt. • Nach ca. 60 Sekunden ertönt der Alarmsummer.	UEBER TEMP-
VORGEHENSWEISE • Die Taste AN/AUS einige Augenblicke gedrückt halten und so den Ofen abschalten. • Das akustische Signal wird unterbrochen. Abwarten und sicherstellen, dass die Verbrennung der Pellets im Brenntopf abgeschlossen ist. • Ermitteln Sie die Ursachen für das Eingreifen des Sicherheitssystems und beseitigen Sie diese. • Schalten Sie nach der Reinigung des Brenntopfes den Ofen durch Drücken der Taste AN/AUS wieder ein.	
WANN SCHALTET ER SICH EIN **Nicht angeschlossener Abgastemperaturfühler.** Wenn die Steckverbindung des Fühlers vorübergehend und/oder versehentlich getrennt wurde oder der Stecker nicht korrekt auf der Schaltkarte sitzt. • In der Funktion GERAETE STATUS leuchtet die Aufschrift “**NO CONN**” auf und die Temperatur des Abgastemperaturfühlers wird angezeigt. • Nach ca. 60 Sekunden ertönt der Alarmsummer.	SENSOR ABGAS
VORGEHENSWEISE • Die Taste AN/AUS einige Augenblicke gedrückt halten und so den Ofen abschalten. • Das akustische Alarmsignal wird unterbrochen. • Den technischen Kundendienst benachrichtigen.	

HOCHTEMPERATURSCHALTER TEMPERATUR IM HEIZKESSEL DT2040118-00	
Beschreibung	**Display-Anzeige**
Menuelle Rücksetzung des Thermostats. Er befindet sich im Heizkessel und hat die Aufgabe, ihn vor extremen Temperaturschwankungen zu schützen	
WANN SCHALTET ER SICH EIN Wenn die Temperatur am Pellettank den kritischen Wert übersteigt, unterbricht der Thermostat die Stromzufuhr zur Förderschnecke und es werden keine Pellets mehr in den Brenntopf gefördert. Der Ofen schaltet sich aus. • In der Funktion GERAETE STATUS erscheint die LCD-Anzeige „**ALC**“. • Nach ca. 60 Sek. wird der Alarmsummer aktiviert (Falls aktiviert).	STB WASSER
VORGEHENSWEISE Die Taste AN/AUS einige Momente drücken und den Ofen so außer Betrieb setzen. • Das akustisches Signal wird unterbrochen. • Warten und sich vergewissern, dass die Verbrennung der Pellets im Brenntopf beendet ist. • Die Abkühlung des Ofens abwarten und den Thermostat rücksetzen. • Nach Reinigung des Brenntopfes, den Ofen durch Drücken der Taste AN/AUS wieder anschalten (die Anzeige "**STB WASSER**" darf nicht wieder aufleuchten, anderenfalls den o.a. Zyklus nochmals durchführen).	

WASSERTEMPERATURFÜHLER IM KESSEL	DT2040120-00
Beschreibung	**Display-Anzeige**
Wassertemperaturfühler. Der Abgastemperaturfühler ist mit der Steuerung verbunden und überwacht konstant die Betriebstemperatur und gewährleistet so den sicheren Gebrauch des Ofens.	
WANN SCHALTET ER SICH EIN Überschreitet die Temperatur den voreingestellten Sicherheitsgrenzwert, schaltet die Steuerung die Stromversorgung zur Förderschnecke ab, unterbricht so die Förderung von Pellets in den Brenntopf und leitet den Abschaltvorgang des Ofens ein. • Auf dem Display erscheint die Anzeige "**UEBERTEMP WASSER**". • In der Funktion GERAETE STATUS leuchtet die Aufschrift „**MASS H20**“ auf und die Temperatur des Abgastemperaturfühlers wird angezeigt. • Nach ca. 60 Sekunden ertönt der Alarmsummer (falls aktiviert).	UEBERTEMP WASSER
WANN SCHALTET ER SICH EIN • Die Zündtaste AN/AUS einige Augenblicke gedrückt halten und so den Ofen abschalten. • Das akustische Signal wird unterbrochen. Abwarten und sicherstellen, dass die Verbrennung der Pellets im Brenntopf abgeschlossen ist. • Ermitteln Sie die Ursachen für das Eingreifen des Sicherheitssystems und beseitigen Sie diese. • Schalten Sie nach der Reinigung des Brenntopfes den Ofen durch Drücken der Taste AN/AUS wieder ein.	
WANN SCHALTET ER SICH EIN **Wassertemperaturfühler nicht angeschlossen.** Wenn die Steckverbindung des Fühlers vorübergehend und/oder versehentlich getrennt wurde oder der Stecker nicht korrekt auf der Schaltkarte sitzt. • In der Funktion GERAETE STATUS leuchtet die Aufschrift “**SONDA H20**” auf und die Temperatur des Abgastemperaturfühlers wird angezeigt. • Nach ca. 60 Sekunden ertönt der Alarmsummer (falls aktiviert).	SENSOR WASSER
COME INTERVENIRE: • Die Zündtaste AN/AUS einige Augenblicke gedrückt halten und so den Ofen abschalten. • Das aktustische Alarmsignal wird unterbrochen. • Den technischen Kundendienst benachrichtigen.	

6.11 GERÄTESTATUS

DT2011670-01

Mit dieser Funktion visualisiert man den Ofenstatus in den verschiedenen Betriebsarten.

Beschreibung	Display-Anzeige
Halten Sie die Taste 6 einige Sekunden lang gedrückt. Durchlaufen Sie das am Display zu sehende Display mit den Tasten 5 und/oder 6 so lange bis der Schriftzug GERAETE STATUS aufscheint. Bestätigen Sie mit SET.	GERAETE STATUS
Die temperatur der Abgase und des Warmwassers werden angezeigt und nach 5 Sekunden erscheint auch die Förderzeit der Schnecke. Fehlermeldungen: **PUL** Reinigung des Brenntopfes. **ALF1** Druckwächter/Türe unerlaubt geöffnet **ALF2** Druckwächter ohne Funktion **ALC** Sicherheitstemperaturbegrenzer am Pellettank geöffnet **NO CONN** Abgastemperaturfühler nicht angeschlossen **NO ACC** Keine Zündung **MASS TEMP** Übertemperatur am Abgasfühler **MASS H20** Ansprechen des Wasserfühlers infolge Überschreitung der Grenztemperatur **SONDA H20** Wassertemperaturfühler nicht angeschlossen	
Mit Taste 4 austreten.	

6.12 FROSTSCHUTZBETRIEB

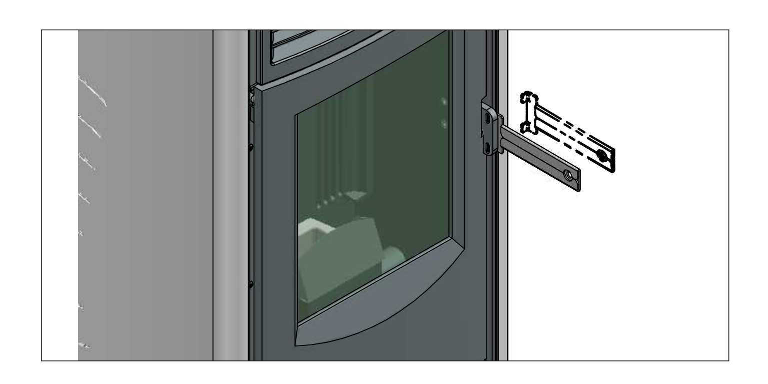
DT2040111-00

Beschreibung	Display-Anzeige
WANN ER ANSPRICHT Wenn der Wasserfühler im Boiler eine Temperatur von unter 6 °C feststellt, aktivieren sich 3 Vorgänge: - Der Umwälzer wird aussetzend eingeschaltet, um zu vermeiden, dass die Leitungen vereisen und sich so verschließen. - Alle 10 Sekunden wird ein einzelnes akustisches Signal abgegeben. - Auf dem Display wird aussetzend der Schriftzug „FROST- WARNUNG" und „AUS" angezeigt.	FROST- WARNUNG
ABHILFE Um Schäden am Ofen und an der Hydraulik zu vermeiden, empfiehlt es sich, den Ofen einzuschalten. Auf dem Display wird aussetzend der Schriftzug „KONTROLLE" und „FROST- WARNUNG" angezeigt. Der Einschaltung besondere Aufmerksamkeit schenken, da die niedrige Raumtemperatur zu Fehlzündungen führen könnte (siehe Absatz „**KEINE EINSCHALTUNG**"). Eventuell eine Noteinschaltung vornehmen (siehe Absatz „**NOTEINSCHALTUNG**").	KONTROLLE

6.13 ÖFFNEN DER TÜR

DT2010087-04

Während des Heizbetriebs muss die Tür geschlossen bleiben. Sie darf nur bei abgeschaltetem, kaltem Ofen für Wartungsarbeiten geöffnet werden. Zum Öffnen der Tür, die mitgelieferte „kalte Hand" verwenden und dabei wie abgebildet vorgehen:



6.14 ENTSORGUNG DES ASCHEKASTENS

DT2010049-04

Die durch Holzverbrennung (unbehandelt) entstandene Asche besteht hauptsächlich aus Calciumoxid, Silizium, Kalium und Magnesium. Man kann die Asche daher als Düngemittel für Pflanzen und Garten verwenden (max. 2,6 kg für 10 m² jährlich).



Die Asche muss in einen Metallbehälter mit dichtschließendem Deckel gefüllt werden. Bis zum endgültigen Erlöschen der Glut wird der geschlossene Behälter auf einen nicht brennbaren Untergrund und nicht in die Nähe von brennbarem Material gestellt.
Erst wenn die Glut erloschen ist, kann die Asche in Bio-Abfallbehälter entsorgt werden (ohne Nägel oder nichtorganische Materialien).



7.0 WARTUNG

DT2012112-00

Im Rahmen der gültigen Sicherheitsbestimmungen für elektrische Geräte müssen Sie sich bei jeder Wartungs- oder Instandhaltungstätigkeit, bei der ein Zugang hinter die Verkleidung oder in den Abgassammler erforderlich ist, an den technischen Superior-Kundendienst oder an Fachpersonal wenden.

Wartungs- und Instandhaltungstätigkeiten sind zwecks eines einwandfreien und wirksamen Heizbetriebes als verpflichtend zu betrachten. Werden diese Tätigkeiten nicht innerhalb der vorgeschriebenen Zeitintervalle durchgeführt, ist ein Leistungsabfall des Ofen möglich. Der Hersteller haftet nicht für verminderte Leistung oder Störungen aufgrund von mangelhafter Wartung.
Alle Wartungstätigkeiten (Reinigung, eventueller Austausch von Ersatzteilen usw.) werden bei erloschenem Feuer und erkaltetem Gerät durchgeführt. Auf keinem Fall Scheuermittel oder andere kratzende Mittel zur Reinigung der Scheiben verwenden, da Beschädigungen derselben zu Rissen und Brüchen führen könnten.
Die in den nachstehenden Absätzen anzutreffenden Zeitangaben sind nur als richtungsweisend anzusehen.

Für die Entsorgung der Asche verweisen wir auf den Absatz „**ENTSORGUNG DES ASCHEKASTENS**“.

 **Die Reinigungsintervalle sind abhängig von der Häufigkeit der Benutzung und der Qualität des verwendeten Brennstoffes.**

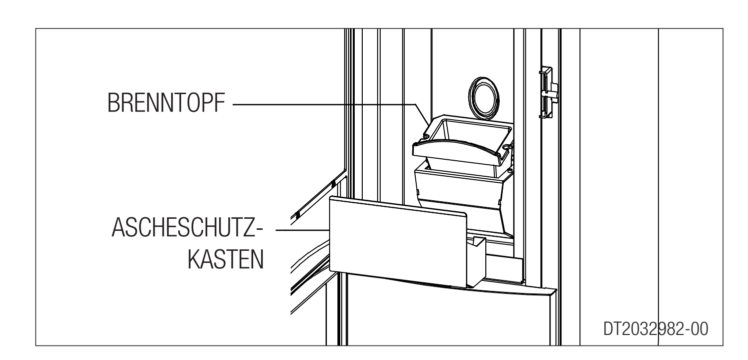
7.1 REINIGUNG DES BRENNTOPFS UND SEINER HALTERUNG

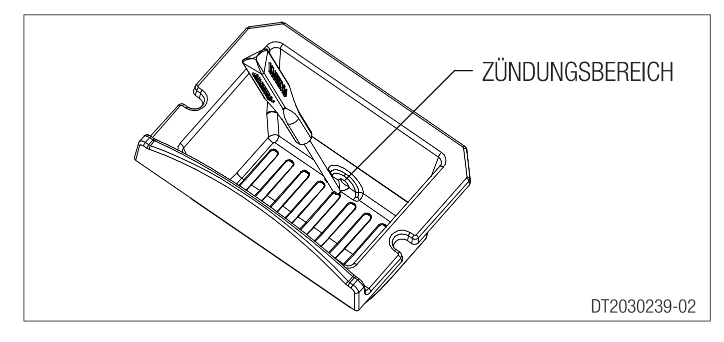
DT2011673-01

Die Reinigung des Brenntopf-Bereichs muss regelmäßig (ca. alle zwei Tage) und vor jedem Anzünden vorgenommen werden:
- das Umlenkblech des Brenntopfs abnehmen und den Brenntopf herausnehmen;
- Asche und etwaige Verkrustungen entfernen, die sich gebildet haben können;
- Insbesondere verstopfte Öffnungen mit einem spitzen Werkzeug frei machen;
- der “Zündungsbereich” links am Brenntopf muss immer ordnungsgemäß gereinigt werden;
- die Halterung des Brenntopfs kontrollieren und vorhandene Asche beseitigen.

Für die Entsorgung der Asche verweisen wir auf den Absatz „**ENTSORGUNG DES ASCHEKASTENS**“.

 **Vor dem Betrieb des Gerätes, überprufen das der Brenntopf richtig in seiner Halterung nach hinten sitzt. Die Blende des Brenntopfes einsetzen.**





7.2 ENTLEERUNG DES ASCHESCHUTZ-KASTENS

DT2012113-01

Alle zwei Tage den Ascheschutz-Kasten kontrollieren und gegebenenfalls entleeren.

7.3 REINIGUNG DES BRENNRAUMS UND UMLENKPLATTE

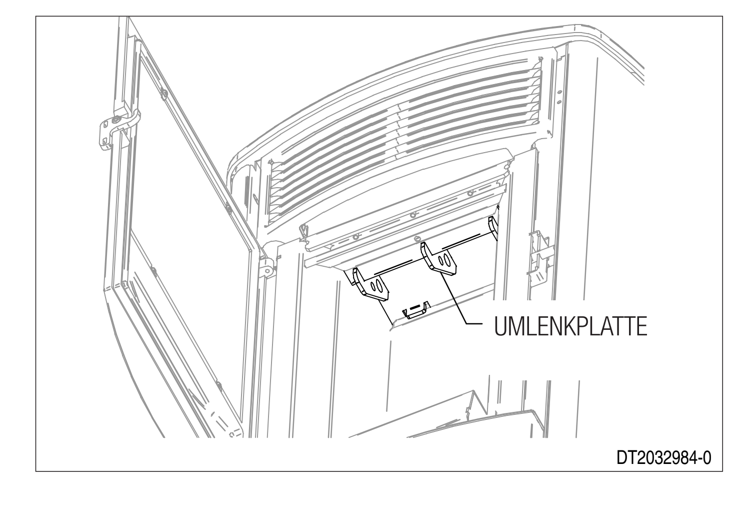
DT2012114-01

Richtungsweise ist es einmal monatlich erforderlich, den oberen Bereich der Brennkammer und das Umlenkblech in ihr zu entaschen.

 **Für diese Reinigungsarbeiten ist ein eigens für das Ansaugen von Asche geeigneter Staubsauger erforderlich.**

Hierzu folgendermaßen vorgehen:
- Das Umlenkblech am entsprechenden Griff anfassen.
- Es anheben und im vorderen Bereich nach unten neigen.
- Es aus seinem Sitz nehmen und von der Feuerstellenöffnung herausnehmen.

 **In dieser Fase löst sich die rückseitige Verkleidung aus Aluker. Achten Sie darauf, dass sie nicht herunterfällt.**

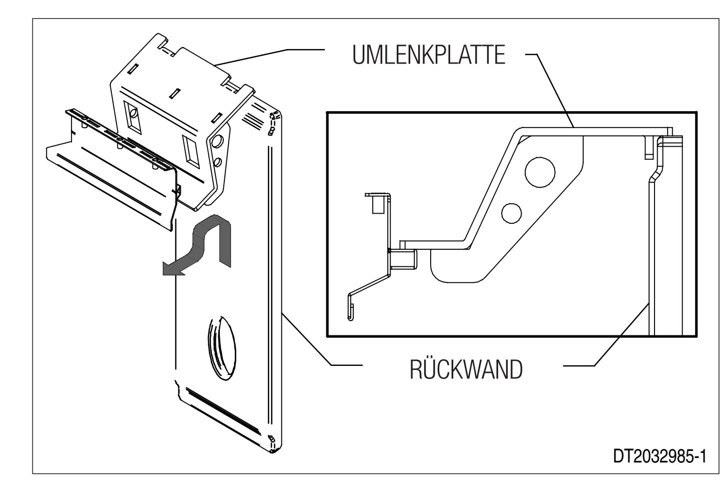


- Entfernen Sie die rückseitige Verkleidung Aluker aus ihrer Aufnahme.

- Mit einem für Asche geeigneten Staubsauger alle Rückstände auf den Seitenwänden und im oberen Bereich der Feuerstelle entfernen.

- Nehmen Sie nun die Reinigung der entfernten Bauteile vor und montieren Sie wieder alles in umgekehrter Reihenfolge.


Ein falsches Einsetzen des Umlenkblechs kann zu einem gestörten Funktionieren des Geräts führen.



7.4 REINIGUNG DER ABGASSAMMELKAMMER UND KESSEL

DT2012115-00

Richtungsweisend sind alle 2 Monate die Rauchabzugsleitungen und der Heizkessel zu reinigen.
Saubere Rauchabzugsleitungen gewährleisten ein besseres Funktionieren des Produkts.

Für diese Reinigungsarbeiten ist ein eigens für das Ansaugen von Asche geeigneter Staubsauger erforderlich.

- Entfernen Sie die Keramiktopplatte und Dechel fur Deckplatte im oberen Ofenbereich (Abb. 22)
- Entfernen Sie mit dem mitgelieferten Sechskantschlüssel die Befestigungsschrauben des oberen Verschlusses seitlich am Verschluss selbst (Abb. 23).
- Heben Sie den oberen Verschluss an beiden Griffen im vorderen Bereich an und nehmen Sie ihn dann aus der Öffnung der oberen Abschlussebene heraus (Abb. 22).
- Reinigen Sie mit der eigens mitgelieferten Sondenbürste alle Rauchabzugsleitungen ihrer gesamten Länge nach. Reinigen Sie den oberen Bereich des Ofens, indem Sie die angesammelte Asche und Russrückstände mit einem Staubsauger absaugen (Abb. 24).
- Schließen Sie die Rauchkammer wieder in umgekehrter Reihenfolge wie vorab beschrieben und setzen Sie sodann das Gitter der Abschlussebene wieder ein. Reinigen Sie die Brennkammer und das Umlenkblech wie im entsprechenden Absatz beschrieben.

Machen Sie mit der Reinigung der Rauchkammer weiter.
- Entfernen Sie den Ascheschutz.
- Lockern Sie mit dem mitgelieferten Sechskantschlüssel die Befestigungsschraube des Rauchkammerverschlusses (es ist nicht erforderlich, die Schraube ganz zu entfernen) (Abb. 25).
- Nehmen Sie den Rauchkammerverschluss in die Hand und lassen Sie ihn in den vorderen Ofenbereich gleiten, heben Sie ihn an und nehmen Sie ihn dann heraus (Abb. 26).
- Machen Sie mit der Reinigung der Rauchkammer weiter. Entfernen Sie auch die sich unter den Abgasleitungen und seitlich von der Rauchkammer angesammelte Asche und Verbrennungsrückstände. Achten Sie dabei darauf, die Schaufeln des Abgasventilators (Abb. 27) nicht zu beschädigen.

- Für die Entsorgung der Asche verweisen wir auf den Absatz „**ENTSORGUNG DES ASCHEKASTENS**“.

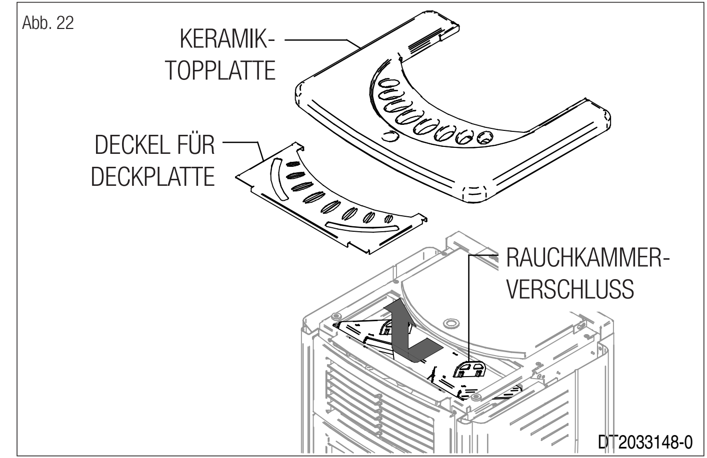
Abb. 22


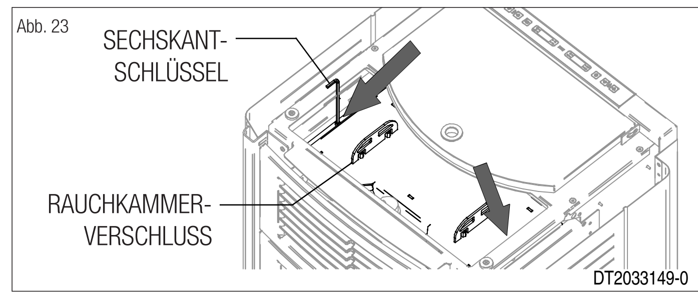
Abb. 23


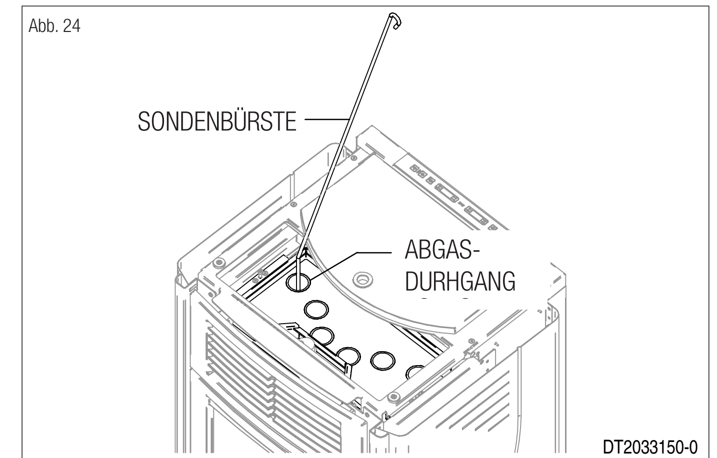
Abb. 24


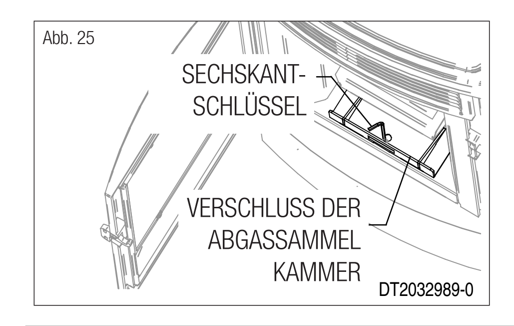
Abb. 25


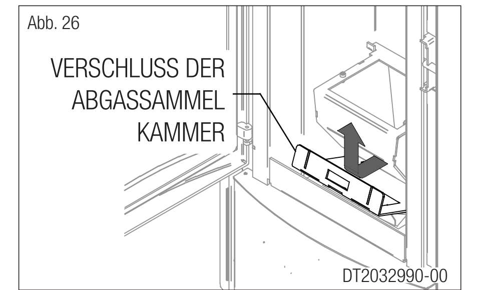
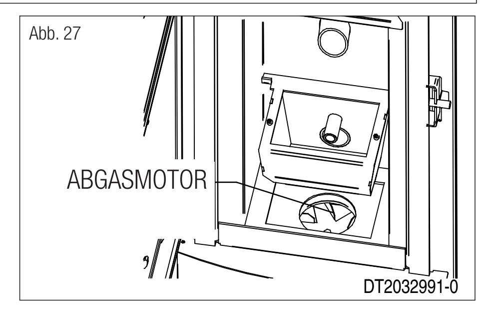
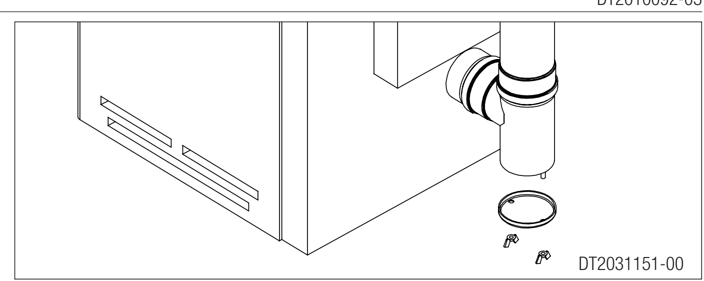
Abb. 26


Abb. 27


7.5 REINIGUNG DER ABGASZÜGE

DT2010092-03

Den Verschlussdeckel des T-Stückes abnehmen und die Abgaszüge reinigen. Solange Sie nicht über ausreichende Erfahrung in Bezug auf die Betriebsbedingungen des Ofens verfügen wird empfohlen, diese Reinigungsarbeit mindestens einmal monatlich durchzuführen.
Wenden Sie sich, zumindest am Anfang, an einen Fachmann.



7.6 REINIGUNG DER LACKIERTEN METALLTEILE

DT2010061-03

Lackierte Metallteile mit Wasser und einem weichen Tuch reinigen. **Die metallteile niemals mit alkohol, lösungsmitteln, benzin, azeton oder anderen agressiven reinigungsmitteln reinigen.** Superior haftet nicht für auftretende Schäden bei Verwendung dieser Reinigungsmittel. Eventuell auftretende Veränderungen des Metallfarbtons können auf einen unsachgemäßen Betrieb des Ofens zurückzuführen sein.

7.7 REINIGUNG DER SICHTSCHEIBE (TÄGLICH)

DT2010062-05

Während der Anheizphase ist es möglich, dass sich auf der Scheibe Teer ablagert, der bei optimalem Heizbetrieb verbrennt. Wenn sich der Teer zu lange ansammelt, wird es immer schwieriger, diesen zu entfernen. Wir empfehlen daher, die Scheibe täglich vor dem Anzünden zu reinigen.



Verwenden Sie nie Mittel, die die Scheiben zerkratzen oder beschädigen könnten, da aus Kratzern Sprünge oder Brüche entstehen können.
Die Reinigung der Scheibe muss in kaltem Zustand, mit Entfettungsmitteln auf Ammoniak-Basis und nicht mit ätzenden Lösungsmitteln erfolgen.

7.8 AUSTAUSCH DER GLASSCHEIBE

DT2011769-00

Die Sichtscheibe besteht aus 4 mm dickem bis 750° hitzebeständiger Glaskeramik und kann nur aufgrund eines starken Schlages oder unsachgemäßen Gebrauchs zu Bruch gehen. Nicht die Tür zuschlagen und nicht gegen die Scheibe schlagen. Muss die Scheibe ersetzt werden, nur Superior-Originalteile verwenden. Für den Austausch wie folgt vorgehen:
- Es wird empfohlen ein paar Arbeitshandschuhe zu tragen;
- Schrauben, die innen an der Tür zu sehen sind lösen;
- vorsichtig Rahmen und Scheibe abnehmen;
- falls erforderlich die Glasfaserkordel unter dem Glas und auf dem Türrahmen erneuern;
- Scheibe austauschen und Rahmen wieder festschrauben ohne dabei die Schrauben zu sehr anzuziehen.

Sollten weitere Probleme auftreten wird empfohlen, mit dem autorisierten Superior-Händler Kontakt aufzunehmen.

7.9 AUSSERBETRIEBSETZUNG DES OFENS

DT2011801-00

Am Ende der Heizperiode führen Sie bitte folgende Arbeiten durch:
- Entfernen Sie sämtliche Pellets aus dem Pellettank und der Förderschnecke;
- Reinigen Sie den Brenntopf, die Halterung und den Aschekasten gründlich;
- Reinigen Sie das Umlenkblech bzw. die Umlenkbleche in der Brennkammer mit einer Stahlbürste und beschichten Sie sie mit der Sprühlackdose, auf Anfrage geliefert, um sie vor Oxydation und somit Rostbildung zu schützen.



Eine unterlassene Beschichtung der Gusseisenteile im Feuerraum kann zu Rostbildung führen. Dies ist ein natürliches Phänomen und beeinträchtigt in keiner Weise die Leistung und die Qualität des Produkts.

- Reinigen Sie das Abgassystem gründlich: wenden Sie sich für diesen Zweck an einen professionellen Schornsteinfeger;
- Reinigen Sie einmal jährlich den Bereich hinter der inneren Verkleidung gründlich von Staub, Spinnenweben usw., insbesondere die Ventilatoren;
- Ziehen Sie das Stromkabel heraus. Nehmen Sie die Batterien aus der Fernbedienung heraus.

7.10 JÄHRLICHE WARTUNGSARBEITEN

DT2010546-00

Die programmierte Wartung ist JÄHRLICH und vor jeder Inbetriebnahme des Geräts durchzuführen, ebenso wie nach längerer Untätigkeit. Dies ist erforderlich, um die Leistungsfähigkeit des Produkts und seinen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

- Reinigen Sie die Rauchkammer sorgfältig (siehe Absatz „**REINIGUNG DER RAUCHKAMMER UND KESSEL**").
- Kontrollieren und reinigen Sie das Rauchabzugssystem.
- Reinigen Sie den Bereich innerhalb der Verkleidung von Staub und Spinnweben.
- Prüfen Sie die Elektrik, die Elektronik und die Hydraulik.
- Prüfen Sie den Wasserstand und den Druck der Hydraulik und stellen Sie die Werte wieder her, indem Sie Ventile und Heizkörper entlüften.
- Überzeugen Sie sich des guten Zustands des Umwälzerlaufrads. Sollte dieses blockiert resultieren, so schrauben Sie den Deckel auf dem Umwälzer auf und entblocken Sie es mit einem Schraubenschlüssel.
- Prüfen Sie die Dichtungen der Scheibe, der Hydraulik und aller anderen Verschleißteile auf ihre Dichtfähigkeit und Abnutzung hin und wechseln Sie sie bei Bedarf aus.
- Prüfen Sie die Dichtheit der Verbindungsteile und Anschlussleitungen.
- Prüfen sie den Zustand der thermischen Ablaufsicherungen und der Sicherheitsventile. Sollte deren einwandfreies Funktionieren nicht gewährleistet sein, tauschen Sie sie aus.
- Führen Sie alle für ein einwandfreies Funktionieren erforderlichen Wartungsarbeiten und Kontrollen aus und halten Sie sich dabei an die entsprechenden Sicherheitsvorschriften.
- Schalten Sie das Gerät ein und halten Sie sich dabei an den Absatz „**ERSTES EINSCHALTEN**".

Führen Sie alle Reinigungs- und/oder Wartungsarbeiten nur bei ABGESTECKTEM GERÄT aus.



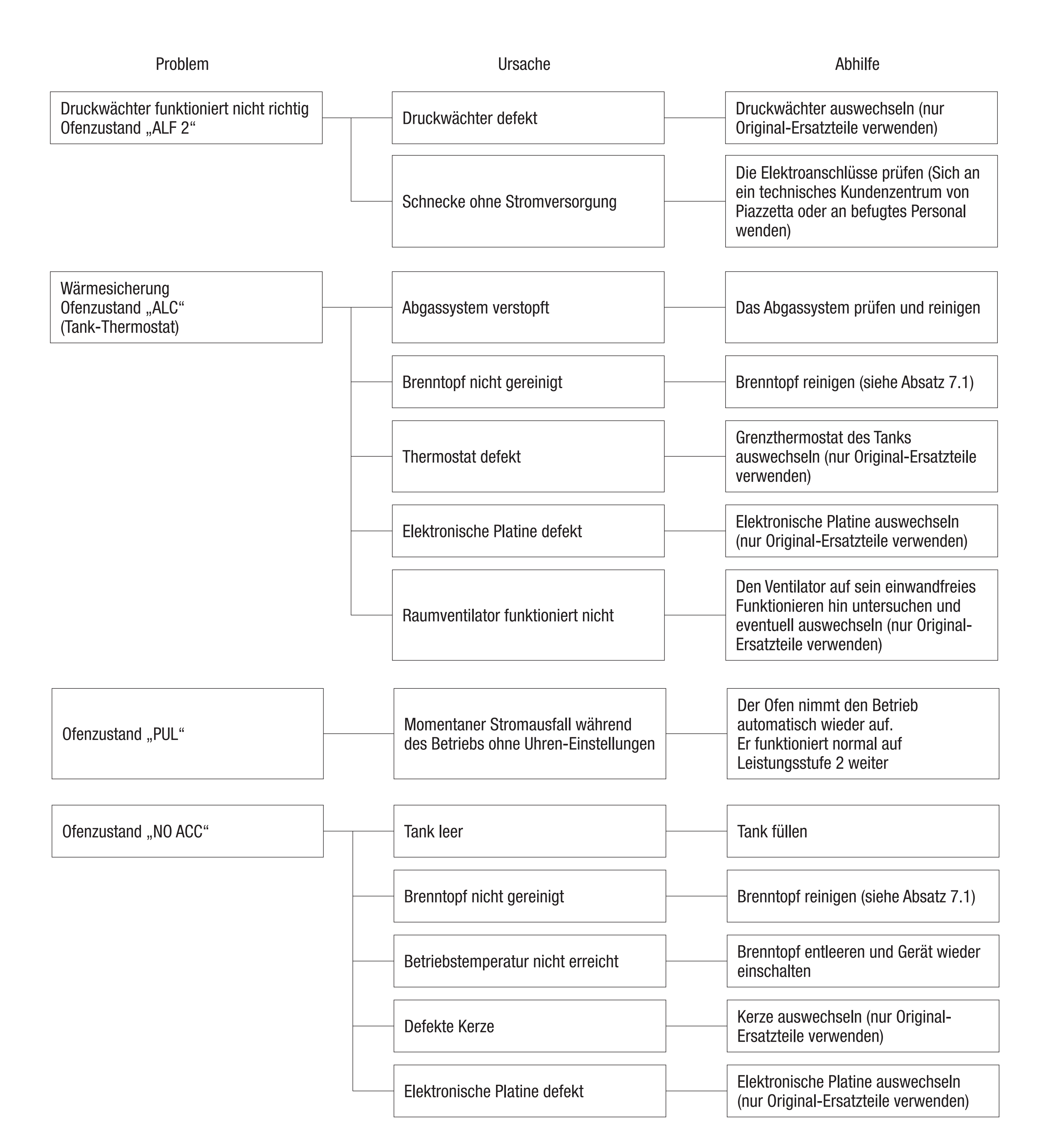
8.0 BETRIEBSSTÖRUNGEN UND ABHILFEN

DT2012083-01



Einige der nachstehend angeführten Störungen können durch Beachten der Anleitungen behoben werden. Dabei dürfen alle dort beschriebenen Vorgänge ausschließlich bei erkaltetem und abgestecktem Gerät durchgeführt werden.
Bei Betriebsstörungen, die den Eingriff auf Bestandteile innerhalb der Verkleidung bzw. in die Brennkammer erforderlich machen, wenden Sie sich bitte an gemäß den geltenden Bestimmungen eigens befähigte Fachkräfte.
Wir raten Ihnen deshalb dazu, sich ausschließlich an eigens von Superior befugte Kundendienstzentren zu wenden.
Die befugten Kundendienstzentren müssen sich bei jedem Eingriff durch Vorzeigen der entsprechenden von Superior ausgestellten Erkennungskarte mit Stempel und Unterschrift der Firma sowie entsprechender Gültigkeitsdauer ausweisen.
Unbefugte Änderungen am Gerät und/oder die Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen können sich nicht nur für den Bediener gefährlich erweisen, sondern führen zum Verfall des Garantieanspruchs und entheben den Hersteller von jeglicher Haftung.

Problem	Ursache	Abhilfe
Die Bedienblende schaltet sich nicht ein	Das Gerät ist nicht gespeist	Sich überzeugen, dass der Stecker an das Stromnetz und an das Gerät angesteckt ist
	Stromkabel defekt	Das Stromkabel auswechseln (nur Original-Ersatzteile verwenden)
	Sicherungen durchgebrannt	Die Sicherungen der Steckbuchse rückseitig am Gerät und der elektronischen Platine prüfen. Sie bei Bedarf auswechseln. Sollte die Betriebsstörung anhalten, einen befugten Fachtechniker anfordern
	Bedienblende defekt	Die Bedienblende auswechseln (nur Original-Ersatzteile verwenden)
	Flat-Cable defekt	Flat-Cable auswechseln (nur Original-Ersatzteile verwenden)
	Elektronische Platine defekt	Elektronische Platine auswechseln (nur Original-Ersatzteile verwenden)
Sicherheitsabschaltung für Ofenabgase Ofenzustand „ALF 1“	Abgassystem verstopft	Das Abgassystem prüfen und reinigen
	Tür offen	Sich überzeugen, dass die Tür geschlossen ist
	Rauchabsauger defekt	Den Motor für die Rauchabsaugung auswechseln (nur Original-Ersatzteile verwenden)
	Rauchabzug zu lang	Sich der richtigen Geräteinstallation versichern
	Türdichtungen verrottet	Die verschiedenen Dichtungen der Tür und der Abgasleitung überprüfen
	Schlauchhalterung verstopft	Den Schlauchhalter des Unterdruckmesseranschlusses ausbauen und reinigen
	Silikonschlauch verstopft oder kaputt	Silikonschlauch prüfen und/oder auswechseln
	Elektronische Platine defekt	Elektronische Platine auswechseln (nur Original-Ersatzteile verwenden)



Problem	Ursache	Abhilfe
Druckwächter funktioniert nicht richtig Ofenzustand „ALF 2“	Druckwächter defekt	Druckwächter auswechseln (nur Original-Ersatzteile verwenden)
	Schnecke ohne Stromversorgung	Die Elektroanschlüsse prüfen (Sich an ein technisches Kundenzentrum von Piazzetta oder an befugtes Personal wenden)
Wärmesicherung Ofenzustand „ALC“ (Tank-Thermostat)	Abgassystem verstopft	Das Abgassystem prüfen und reinigen
	Brenntopf nicht gereinigt	Brenntopf reinigen (siehe Absatz 7.1)
	Thermostat defekt	Grenzthermostat des Tanks auswechseln (nur Original-Ersatzteile verwenden)
	Elektronische Platine defekt	Elektronische Platine auswechseln (nur Original-Ersatzteile verwenden)
	Raumventilator funktioniert nicht	Den Ventilator auf sein einwandfreies Funktionieren hin untersuchen und eventuell auswechseln (nur Original-Ersatzteile verwenden)
Ofenzustand „PUL“	Momentaner Stromausfall während des Betriebs ohne Uhren-Einstellungen	Der Ofen nimmt den Betrieb automatisch wieder auf. Er funktioniert normal auf Leistungsstufe 2 weiter
Ofenzustand „NO ACC“	Tank leer	Tank füllen
	Brenntopf nicht gereinigt	Brenntopf reinigen (siehe Absatz 7.1)
	Betriebstemperatur nicht erreicht	Brenntopf entleeren und Gerät wieder einschalten
	Defekte Kerze	Kerze auswechseln (nur Original-Ersatzteile verwenden)
	Elektronische Platine defekt	Elektronische Platine auswechseln (nur Original-Ersatzteile verwenden)

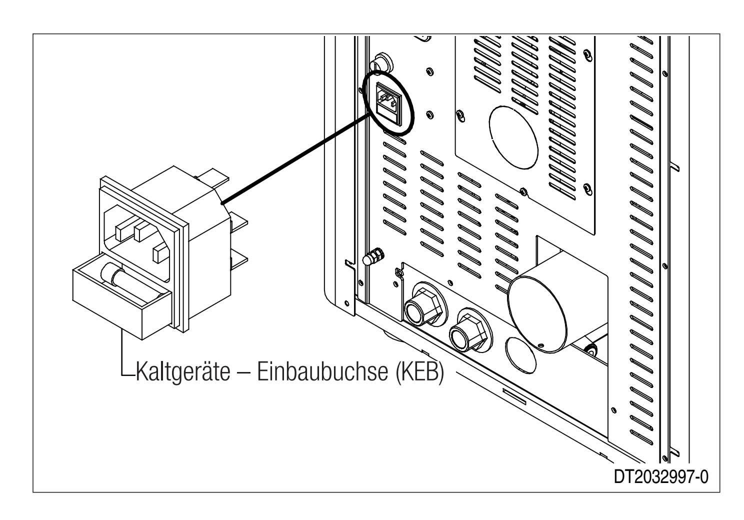
Problem	Ursache	Abhilfe
Gerätesicherheit Ofenzustand „MASS TEMP“	Abgassystem verstopft	Abgassystem reinigen
	Elektronische Platine defekt	Elektronische Platine auswechseln (nur Original-Ersatzteile verwenden)
	Grenztemperatursonde defekt	Kontrollsonde auswechseln (nur Original-Ersatzteile verwenden)
	Falsche Positionierung des Abgasfühlers	Sich der richtigen Positionierung der Sonde in ihrer Aufnahme überzeugen (siehe Schaltplan)
	Falsche Parametereinstellung	Richtige Parametereinstellung prüfen
Wassertemperatursonde. Ofenzustand „SONDA H2O“	Kein Anschluss des 2-PIN-Steckers des Wasserfühlers auf der elektronischen Platine	Sich überzeugen, dass der Stecker richtig eingesteckt/positioniert ist (siehe Schaltplan)
	Elektronische Platine defekt	Elektronische Platine auswechseln (nur Original-Ersatzteile verwenden)
	Falsche Positionierung des Wasserfühlers	Den korrekten Anschluss des Fühlers in seiner Aufnahme prüfen
Das Gerät funktioniert 9 - 10 Minuten und geht dann aus	Der Wärmefühler ist blockiert	Die Einschaltung wiederholen. Bei Anhalten des Problems einen befugten Fachtechniker anfordern
	Die Abgase haben die optimale Einschalttemperatur nicht erreicht	Die Einschaltung wiederholen. Bei Anhalten des Problems einen befugten Fachtechniker anfordern
	Der Wärmefühler könnte schlecht angeschlossen sein	Die Verkabelung und den Anschluss prüfen
	Kamin verstopft	Die Abzugsleitungen reinigen
	Keine Einschaltung	Siehe „NO ACC“
	Elektronische Platine defekt	Elektronische Platine auswechseln (nur Original-Ersatzteile verwenden)
	Schneckenleitung verstopft	Den Pellettank entleeren, die Leitung prüfen und reinigen

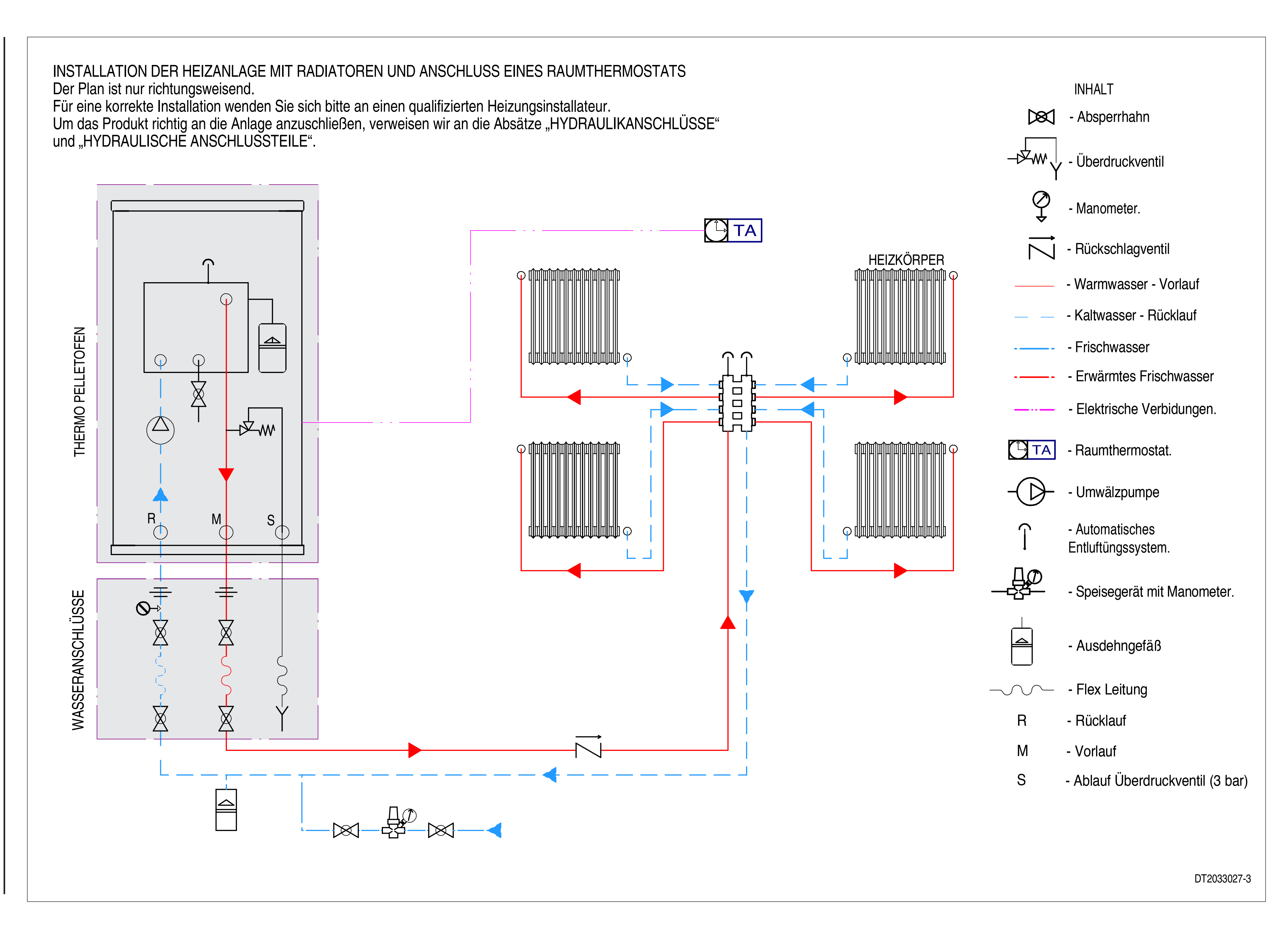
Problem	Ursache	Abhilfe
Wassertemperaturfühler Ofenzustand „MASS H2O“	Die Wassertemperatur überschreitet die auf 90 °C vorgegebene Höchstgrenze. Anomalie im Hydraulikkreis	In dieser Phase startet das Gerät automatisch das Ausschalt- und Abkühlverfahren. Es könnte auch das Sicherheitswasserablassventil ansprechen. Abwarten und sich überzeugen, dass die im Brenntopf verbliebenen Pellets vollständig verbrannt sind. Abwarten, dass sich das Gerät abkühlt und dass die Wassertemperatur gesunken ist. - Suchen Sie nach den Ursachen, die zum Ansprechen der Sicherheitseinrichtung geführt haben und beseitigen Sie sie. - Überzeugen Sie sich des einwandfreien Funktionierens des Thermoventils, da es vermutlich angesprochen hat, um Wasser abzulassen. - Vergewissern Sie sich, ob der Wasserdruck nach einem Nachfüllen verlangt und ob es erforderlich ist, die Luft, die sich in der Hydraulik der Heizung angesammelt haben könnte, abzulassen. - Prüfen Sie die Hydraulik (beispielsweise geschlossene Schieber, geschlossene Thermostatventile, falsche Hydraulikanschlüsse, teilweise oder vollkommener Wassermangel ...). - Schalten Sie den Ofen ein.
	Elektronische Platine defekt	Steuerplatine auswechseln (nur Original-Ersatzteile verwenden).
	Wassertemperaturfühler defekt	Den Wassertemperaturfühler auswechseln.

8.1 AUSTAUSCH DER FEINSICHERUNGEN

DT2010557-02

Feinsicherung auf Netzanschluß.
Die KEB herausziehen und die Feinsicherung mit dem Ersatz im Fach austauschen.
Feinsicherung F4AH250V




INSTALLATION DER HEIZANLAGE MIT RADIATOREN UND ANSCHLUSS EINES RAUMTHERMOSTATS
Der Plan ist nur richtungsweisend.
Für eine korrekte Installation wenden Sie sich bitte an einen qualifizierten Heizungsinstallateur.
Um das Produkt richtig an die Anlage anzuschließen, verweisen wir an die Absätze „HYDRAULIKANSCHLÜSSE“ und „HYDRAULISCHE ANSCHLUSSTEILE“.
INHALT
- Absperrhahn
- Überdruckventil
- Manometer.
- Rückschlagventil
- Warmwasser - Vorlauf
- Kaltwasser - Rücklauf
- Frischwasser
- Erwärmtes Frischwasser
- Elektrische Verbidungen.
TA
- Raumthermostat.
- Umwälzpumpe
- Automatisches Entluftüngssystem.
- Speisegerät mit Manometer.
- Ausdehngefäß
- Flex Leitung
R - Rücklauf
M - Vorlauf
S - Ablauf Überdruckventil (3 bar)
HEIZKÖRPER
TA
THERMO PELLETOFEN
R
M
S
WASSERANSCHLÜSSE
DT2033027-3

INSTALLATION DER HEIZANLAGE MIT RADIATOREN UND ANSCHLUSS EINES RAUMTHERMOSTATS KOMBINATION MIT EINEM BOILER ZUR BRAUCHWASSER - ERWÄRMUNG.

Der Plan ist nur richtungsweisend.
Für eine korrekte Installation wenden Sie sich bitte an einen qualifizierten Heizungsinstallateur.
Um das Produkt richtig an die Anlage anzuschließen, verweisen wir an die Absätze „HYDRAULIKANSCHLÜSSE“ und „HYDRAULISCHE ANSCHLUSSTEILE“.

INHALT

- Absperrventil
- Überdruck-Ventil
- Manometer.
- Rückschlagventil
- Warmwasser - Vorlauf
- Kaltwasser - Rücklauf
- Frischwasser
- Erwärmtes Frischwasser
- Elektrische Verbidungen.
- Raumthermostat.
- Umwälzpumpe
- Automatisches Entlüftüngssystem.
- Speisegerät mit Manometer.
- Thermostat
- Ausdehngefäß
- Flex Leitung

R - Rücklauf
M - Vorlauf
S - Überdruckventil (3 bar)

DT2033028-3

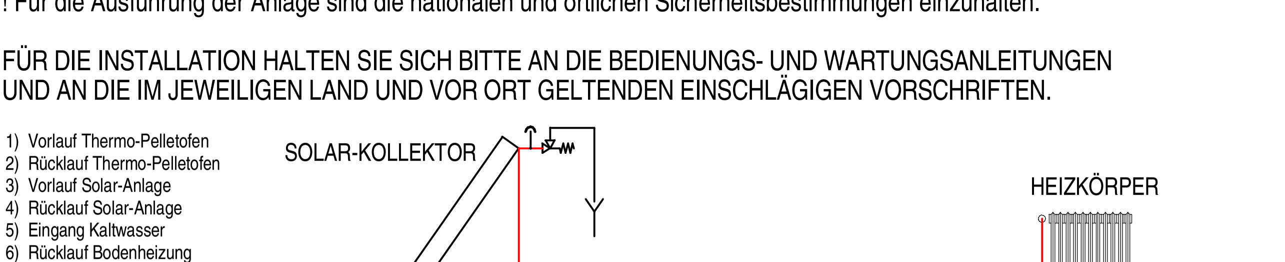
INSTALLATION MIT KOMBINATION EINES WANDHEIZKESSELS, SOLARPANEELEN SOWIE PUFFERSPEICHER, HEIZANLAGE MIT RADIATOREN UND FLÄCHENHEIZKREIS.

Der Plan ist nur richtungsweisend. Für eine korrekte Installation wenden Sie sich bitte an einen qualifizierten Heizungsinstallateur.
Um das Produkt richtig an die Anlage anzuschließen, verweisen wir an die Absätze „HYDRAULIKANSCHLÜSSE“ und „HYDRAULISCHE ANSCHLUSSTEILE“.

! Für die Ausführung der Anlage sind die nationalen und örtlichen Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.

FÜR DIE INSTALLATION HALTEN SIE SICH BITTE AN DIE BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNGEN UND AN DIE IM JEWEILIGEN LAND UND VOR ORT GELTENDEN EINSCHLÄGIGEN VORSCHRIFTEN.

1) Vorlauf Thermo-Pelletofen
2) Rücklauf Thermo-Pelletofen
3) Vorlauf Solar-Anlage
4) Rücklauf Solar-Anlage
5) Eingang Kaltwasser
6) Rücklauf Bodenheizung
7) Vorlauf Bodenheizung
8) Rücklauf traditionelle Heizungsanlage
9) Rücklauf Heizkörper
10) Vorlauf traditionelle Heizungsanlage
11) Vorlauf Heizkörper
12) Ausgang Warmwasser
13) Auffüllung des Hydraulik-System
14) Pufferthermostat



INSTALLAZIONE MIT KOMBINATION EINES WANDHEIZKESSELS UND VERBLOCKUNG DES KONVENTIONELLEN HEIZKESSELS
Der Plan ist nur richtungsweisend.
Für eine korrekte Installation wenden Sie sich bitte an einen qualifizierten Heizungsinstallateur.
Um das Produkt richtig an die Anlage anzuschließen, verweisen wir an die Absätze „HYDRAULIKANSCHLÜSSE“ und „HYDRAULISCHE ANSCHLUSSTEILE“.

! Für die Ausführung der Anlage sind die nationalen und örtlichen Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.

FÜR DIE INSTALLATION HALTEN SIE SICH BITTE AN DIE BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNGEN UND AN DIE IM JEWEILIGEN LAND UND VOR ORT GELTENDEN EINSCHLÄGIGEN VORSCHRIFTEN.

TA
HEIZKESSEL GAS
THERMO PELLETOFEN
WASSERANSCHLÜSSE
THERMOSTAT OUT
HEIZKÖRPER
R
M
S

INHALT
- Absperrventil
- Überdruckventil
- Manometer.
- Rückschlagventil
- Warmwasser - Vorlauf
- Kaltwasser - Vorlauf
- Frischwasser
- Erwärmtes Frischwasser
- Brauchwasser
- Elektrische Verbidungen.
TA - Raumthermostat.
- Umwälzpumpe
- Automatisches Entlüftüngssystem.
- Speisegerät mit Manometer.
- Ausdehngefäß
- Flex Leitung
R - Rücklauf
M - Vorlauf
S - Überdruckventil (3 bar)
- Hydraulische Weiche

DT2033059-2





DICHIARAZIONE DI CONFORMITA'
DECLARATION OF CONFORMITY



In accordo con la Direttiva **89/106/CEE** (Prodotti da Costruzione), la Direttiva **2006/95/CEE** (Direttiva Bassa Tensione) e la Direttiva **2004/108/CEE** (Compatibilità Elettromagnetica).
*In accordance with the Directive **89/106/EEC** (Construction Products), the Directive **2006/95/EEC** (Low Voltage Directive) and the Directive **2004/108/EEC** (Electromagnetic Compatibility).*

Tipo di apparecchio (*Type of equipment*)	**Apparecchio per riscaldamento domestico a pellet di legno.** *(Residential space heating appliances fired by wood pellet)*
Marchio commerciale (*Trademark*)	**SUPERIOR**
Tipo (*Type designation*)	**SP 60**
Modelli (*Models designation*)	**SABRINA THERMO – SVEVA THERMO – SAMANTA THERMO – SIRIA THERMO.**
Uso (*Use*)	**Riscaldamento domestico in edifici residenziali con fornitura di acqua calda per riscaldamento centralizzato.** *(Space heating in residential buildings whit supply of hot water for central heating)*
Costruttore (*Manufacturer*) **Indirizzo** (*Address*) **Telefono / *Fax*** (*Telephone / Fax*)	**GRUPPO PIAZZETTA S.p.A.** Via Montello, 22 - 31011 Casella d'Asolo (TV) – Italy (+39) 0423 5271 - (+39) 0423 55178
Luogo di produzione (*Factory*) **Indirizzo** (*Address*)	**GRUPPO PIAZZETTA S.p.A.** Via Montello, 22 - 31011 Casella d'Asolo (TV) – Italy
Laboratorio notificato (*Notified laboratory*) **Indirizzo** (*Address*)	TÜV Rheinland Immissionsschutz und Energiesysteme GmbH Am Grauen D – 51105 Köln (Pol) GERMANY

Le norme armonizzate o le specifiche tecniche (designazioni) che sono state applicate in accordo con le regole della buona arte in materia di sicurezza in vigore nella CEE sono:
The following harmonised standards or technical specifications (designations) which comply with good engineering practice in safety matters in force within the EEC have been applied:

Norme o altri documenti normativi *(Standards or other normative documents)*	Rapporto di collaudo - Schede tecniche *(Test report – Data sheets)*
EN 14785 **EN 603351-1 EN 60335-2-102** **EN 55014-1 EN 61000-3-2 EN 61000-3-3** **EN 55014-2**	K5792011Z1
Restrizioni particolari (*Particular conditions*)	-
Informazioni marcatura CE (*CE marking information*)	Vedi allegato (*See enclosure*)

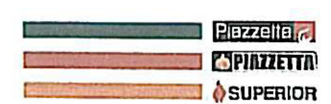
In qualità di costruttore e/o rappresentante autorizzato della società all'interno della CEE, si dichiara sotto la propria responsabilità che gli apparecchi sono conformi alle esigenze essenziali previste dalle Direttive su menzionate.
As the manufacturer's or the authorised representative of the company established within the EEC, we hereby declare under our sole responsibility that the equipment compiles with the essential requirements envisaged by the aforementioned Directives.

Data di emissione
Date of issue

31.05.2011

Nome e firma di persona autorizzata
Name and signature of authorised person

(Carlo Piazzetta)
(Amministratore delegato – Managing Director)



GRUPPO PIAZZETTA S.p.A.
Via Montello, 22 - 31011 Casella d'Asolo - Treviso - Italy - Tel. +39 0423 5271 - Fax +39 0423 55178 - www.gruppopiazzetta.com
C.F. e Registro Imprese di TV. 00200000263 - Cod. IVA IT00200000283 - Cap Sociale € 3.098.000 i.v. - REA TV 105772







WARTUNGSFORMULAR PELLETÖFEN

SUPERIOR - Via Montello, 22 - 31010 Casella d'Asolo (TV) - C.F. e P.IVA 00200000263

FAMILIENNAME	NAME		PRODUKT	
STRASSE		N°	ID-NUMMER	GARANTIE N°
PLZ	STADT/ORT		EINKAUFSDATUM	
TELEFON				

01

◯ FEINEINSTELLUNG DES OFENS ◯ EINWEISUNG DES KUNDEN	BERICHT N°
DATUM ____/____/_______	NÄCHSTE WARTUNG
PARAMETEREINSTELLUNG: P16 : P17 : P18 : P19 : P20 : P21 : P22 :	STEMPEL UND UNTERSCHRIFT

02

◯ KUNDENDIENST/WARTUNG ◯ REPARATUR	BERICHT N°
DATUM ____/____/_______	NÄCHSTE WARTUNG
	STEMPEL UND UNTERSCHRIFT

03

◯ KUNDENDIENST/WARTUNG ◯ REPARATUR	BERICHT N°
DATUM ____/____/_______	NÄCHSTE WARTUNG
	STEMPEL UND UNTERSCHRIFT

04

◯ KUNDENDIENST/WARTUNG ◯ REPARATUR	BERICHT N°
DATUM ____/____/_______	
	STEMPEL UND UNTERSCHRIFT

05

◯ KUNDENDIENST/WARTUNG ◯ REPARATUR	BERICHT N°
DATUM ____/____/_______	NÄCHSTE WARTUNG
	STEMPEL UND UNTERSCHRIFT

06

◯ KUNDENDIENST/WARTUNG ◯ REPARATUR	BERICHT N°
DATUM ____/____/_______	NÄCHSTE WARTUNG
	STEMPEL UND UNTERSCHRIFT

07

◯ KUNDENDIENST/WARTUNG ◯ REPARATUR	BERICHT N°
DATUM ____/____/_______	NÄCHSTE WARTUNG
	STEMPEL UND UNTERSCHRIFT

08

◯ KUNDENDIENST/WARTUNG ◯ REPARATUR	BERICHT N°
DATUM ____/____/_______	
	STEMPEL UND UNTERSCHRIFT

DT2011865-00

DE Seriennummer des Produkts. Bei Anfordern des technischen Kundendiensts immer angeben.



Via Montello, 22
31011 Casella d'Asolo (TV) - ITALY
Tel. +39.04235271 - Fax +39.042355178
www.superiorstufe.com
info@superiorstufe.com

Technical Department - Cod. H07027720 / DT2000917 rev. 00 - (10-2011) | SUPERIOR®